



GESCHÄFTSBERICHT 2012

VAMED GESCHÄFTSBERICHT 2012



VAMED Aktiengesellschaft
Sternngasse 5 | A-1230 Wien / Austria
office@vamed.com | www.vamed.com

	2012	2011
Auftragsbestand (Mio €)	986,6	845,1
Umsatz (Mio €)	846,4	737,4
Anteil des Auslandsumsatzes (%)	62,1	54,7
EBIT (Mio €)	50,8	44,4
EBT (Mio €)	49,9	46,0
Mitarbeiter (Stichtag 31.12.)	4.432	3.724

gem. internat. Rechnungslegungsstandards (IFRS)

Die VAMED AG

6	VORWORT DES VORSTANDES
8	BERICHT DES AUFSICHTSRATES
9	ORGANE DER VAMED AG
10	STRUKTUR DER VAMED-GRUPPE
12	WORLD OF VAMED
14	VAMED ALS INTEGRIERTER GESUNDHEITSDIENSTLEISTER
16	LEISTUNGSSPEKTRUM DER VAMED
18	PROJEKTENTWICKLUNG
20	PLANUNG
22	PROJEKTMANAGEMENT UND ERRICHTUNG
24	DIENSTLEISTUNG
26	BETRIEBSFÜHRUNG

Projekte der VAMED

28

Konzernbericht

KONZERNLAGEBERICHT	40
KONZERNABSCHLUSS	50
KONZERNANHANG	56

VORWORT DES VORSTANDES

2012 blickt die VAMED auf eine 30-jährige Erfolgsgeschichte in der weltweiten Gesundheitswirtschaft zurück. Die VAMED hat auch in diesem Jubiläumsjahr wieder gezeigt, dass sie mit ihrer einzigartigen Wertschöpfungskette in den Bereichen Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation und Pflege nicht nur für die Zukunft bestens aufgestellt, sondern auch in einer international herausfordernden Zeit ökonomisch erfolgreich ist.

Der Weg, den die VAMED in den letzten drei Jahrzehnten gegangen ist, war geprägt von Pioniergeist, Weitblick und dem Mut, sich auf völlig unterschiedliche Kulturen einzulassen. Wir haben uns von Anfang an einem weltweiten Wettbewerb gestellt. Innerhalb von drei Jahrzehnten haben wir ein einzigartiges Leistungsangebot im Gesundheitswesen entwickelt sowie innovative Modelle in der Prävention und Rehabilitation eingeführt.

Die VAMED hat bis 2012 mehr als 600 Projekte national und international realisiert, 18 davon als Public Private Partnership-Modelle (PPP-Modelle). Insbesondere diese innovative Form der Gesamtrealisierung über maßgeschneiderte Partnerschaftsmodelle eröffnet neue Chancen für Investitionen im Bereich der Gesundheitsinfrastruktur. Darüber hinaus ist die VAMED Kompetenzpartner vieler Regierungen, Ministerien und großer öffentlicher Gesundheitsanbieter bei der Entwicklung und Umsetzung zukunftsweisender Versorgungskonzepte. Mit innovativen Konzepten und umfassenden Angeboten ist es uns auch 2012 wieder gelungen, bestehende Potenziale zu erweitern, neue Märkte zu erschließen und die Marktführerschaft international auszubauen. health. care. vitality. steht dabei für die umfassende Gesamtkompetenz der VAMED in den Geschäftsfeldern Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation und Pflege.

Wir bieten unseren Partnern und Kunden ein komplettes Portfolio, von der Projektentwicklung, Planung und Errichtung einer Gesundheitseinrichtung bis hin zu hochspezialisierten Dienstleistungen, einschließlich der Gesamtbetriebsführung. Weil wir Projekte über den gesamten Lebenszyklus einer Gesundheitseinrichtung begleiten, stellen wir den nachhaltigen Erfolg und somit eine sinnvolle Evaluierung der Investitionskosten im Verhältnis zu den langfristigen

Betriebskosten sicher. Letztlich zielen die Konzepte der VAMED aber nicht nur auf den sparsamen Umgang mit Ressourcen, sondern vor allem auf Qualität, die den Patienten und Mitarbeitern einer Gesundheitseinrichtung zugute kommen soll.

Im Bereich der Akutversorgung konnte die VAMED 2012 auf internationalen Märkten mit der Planung und schlüsselfertigen Errichtung wieder bedeutende Erfolge verbuchen. In Russland haben wir die Errichtung des schlüsselfertigen 300-Betten-Krankenhauses in Krasnodar plangemäß fertiggestellt und dieses in der zweiten Jahreshälfte 2012 dem Kunden übergeben. In Gabun wurde der Bau eines schlüsselfertigen Schwerpunktkrankenhauses für Krebserkrankungen in Angondje offiziell durch den Präsidenten eröffnet.

Im Bereich der Rehabilitation ist die VAMED mit 8 Einrichtungen der größte private Anbieter von Rehabilitationsleistungen in Österreich. 2012 wurden im Westen Österreichs zwei neue Projekte für Rehabilitationszentren gestartet: Im Mai 2012 erfolgte der Spatenstich für die Errichtung eines neuen Rehabilitationszentrums für den Stütz- und Bewegungsapparat in Kitzbühel. In St. Veit im Pongau wurde im Juli 2012 mit der Errichtung eines onkologischen Rehabilitationszentrums begonnen. Mit der Schweizer Rehaklinik Zihlschlacht hat die VAMED 2012 eine weitere renommierte Rehabilitationseinrichtung dazugewonnen.

Im Bereich Medizintechnik-Bewirtschaftung hat die VAMED-Gruppe 2012 ihre internationale Marktpräsenz mit der Übernahme der italienischen H.C. Hospital Consulting S.p.A. verstärkt. Nach dem Erwerb der neuen Tochtergesellschaft erbringt die VAMED-Gruppe nun Dienstleistungen für mehr als 300 Gesundheitseinrichtungen mit insgesamt ca. 100.000 Betten.

Auch der Bereich Prävention und gesundheitstouristische Einrichtungen leistete 2012 seinen Beitrag zum Gesamterfolg der VAMED. Mit der Fertigstellung der einzigartigen Geinberg5 Private SPA Villas und der Erweiterung der AQUA DOME-Tirol Therme Längenfeld wurden 2012 zwei bedeutende Resorts der VAMED Vitality World um hochwertige Premium-Angebote erweitert. Damit hat die VAMED 2012 einen eindrucksvollen Qualitätsakzent gesetzt und die Marktführerschaft im österreichischen Gesundheits- und Thementourismus mit rund 28 % Marktanteil und 2,4 Mio. Gästen pro Jahr weiter ausgebaut.

Das Jahr 2013 hält in allen Bereichen wieder große Herausforderungen für die VAMED bereit. Die Rahmenbedingungen für Gesundheitsanbieter werden sich angesichts der demographischen Entwicklung weiterhin verändern. Die Notwendigkeit, die einzelnen Versorgungsbereiche noch stärker miteinander zu vernetzen sowie ein steigender Bedarf an Prävention und Rehabilitation werden die künftige Entwicklung bestimmen und integrierte Gesundheitsversorgungsmodelle werden das Ergebnis dieser Entwicklung sein. Dies dient nicht nur dem Wohl der Patienten, sondern steigert auch die Wirtschaftlichkeit in der Gesundheitsversorgung. Die VAMED wird in diesem Umfeld konsequent den Weg der Innovation und Kooperation weitergehen und sich erfolgreich dem Qualitätswettbewerb stellen.

Wir sind zuversichtlich, dass die Kompetenzen der VAMED in dieser Dynamik der Gesundheitssysteme besonders gefragt sind.

Auch im Jahr 2012 konnten wir sowohl Umsatz als auch Ergebnis wieder steigern. Das verdanken wir allen voran unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, denen wir an dieser Stelle sehr herzlich für ihre herausragenden Leistungen, ihre Arbeitshaltung, ihr Kostenbewusstsein und ihre Tatkraft danken.

Ebenso danken wir unseren Kunden, Partnern und Aktionären sehr herzlich für das Vertrauen und die Unterstützung, die sie uns im abgelaufenen Geschäftsjahr entgegen gebracht haben.

Der Erfolg von 2012 zeigt, dass sich die VAMED-Gruppe auf ihre Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Partner verlassen kann und große Herausforderungen aus eigener Kraft und Stärke meistert. Mit unserer Arbeit und unserem Leistungsangebot, das wir weltweit in den Bereichen Prävention, Akutversorgung, Rehabilitation und Pflege anbieten, werden wir auch in Zukunft zeigen, dass wir mit integrierten Versorgungsmodellen sowohl ökonomisch erfolgreich sind als auch der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Menschen dienen.



Mag. Wolfgang Kaltenegger
Mitglied
des Vorstandes

MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied
des Vorstandes

Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender
des Vorstandes

Mag. Gottfried Koos
Mitglied
des Vorstandes

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

In der Aufsichtsratssitzung am 14.03.2012 hat Herr Mag. Erich ENNSBRUNNER seine Vorstandsfunktion mit Wirkung zum Ablauf des 30.06.2012 niedergelegt, nachdem er sich dahingehend einvernehmlich mit dem Aufsichtsrat verständigt hat. In derselben Sitzung wurde Herr Mag. Wolfgang KALTENEGGER mit Wirkung vom 01.07.2012 zum Vorstandsmitglied der VAMED AG bestellt. Herr Mag. Wolfgang KALTENEGGER hat die bis dahin von Herrn Mag. Erich ENNSBRUNNER wahrgenommenen Bereiche "Finanzen und Controlling" sowie das strategische Geschäftsfeld "VAMED Vitality World" übernommen.

In der am 14.03.2012 stattgefundenen ordentlichen Hauptversammlung wurde im Zusammenhang mit der Umwandlung von Inhaberaktien auf Namensaktien eine Neufassung der Satzung beschlossen.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2012 waren Unternehmensakquisitionen sowie Aktivitäten zur Stärkung der Unternehmensbereiche 'Dienstleistungen' und 'Gesamtbetriebsführungen' und Maßnahmen zum weiteren Ausbau, zur Stärkung und Festigung der Marktposition der VAMED-Gruppe im Gesundheitswesen in Zentraleuropa und international.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über die künftige Geschäftspolitik und die künftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VAMED AG und der VAMED-Gruppe sowie über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens und der gesamten VAMED-Gruppe berichtet und in jenen Geschäftsfällen, in denen dies nach den Bestimmungen des Aktiengesetzes, der Satzung oder der Geschäftsordnung erforderlich war, die Zustimmung des Aufsichtsrates eingeholt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der VAMED AG wurde durch die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Hinsichtlich der Erstellung eines eigenständigen Konzernabschlusses hat der Vorstand die Befreiungsbestimmung des § 245 UGB in Anspruch genommen,

wonach aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss des Mehrheitsaktionärs kein eigenständiger Konzernabschluss zu erstellen war; dem Aufsichtsrat wurde ein (verkürzter) Teilkonzernabschluss zur Kenntnis gebracht, der dem Segment VAMED im Konzernabschluss des Mehrheitsaktionärs entspricht. Der Konzernabschluss des Mehrheitsaktionärs wurde dem Aufsichtsrat ebenfalls vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat einen Bilanzausschuss zur Prüfung des Jahresabschlusses der VAMED AG sowie des (verkürzten) Teilkonzernabschlusses der VAMED-Gruppe eingerichtet, der nach seiner am 28.02.2013 durchgeführten Sitzung nach umfassender Prüfung dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahresabschlusses empfohlen hat.

Der Aufsichtsrat hat daher in seiner Sitzung am 07.03.2013 den Jahresabschluss samt Lagebericht der VAMED AG gebilligt, sodass dieser damit gemäß § 96 (4) AktG festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2013 der VAMED AG die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH, 1010 Wien, Renngasse 1/Freyung, zu bestellen. Der Belegschaft wird für die im Geschäftsjahr 2012 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Wien, am 07. März 2013



Dr. Gerd Krick
Vorsitzender des Aufsichtsrates

ORGANE DER VAMED AG

Der Vorstand

VORSITZENDER DES VORSTANDES	GD Dr. Ernst Wastler
MITGLIED DES VORSTANDES	VD Mag. Wolfgang Kaltenegger (seit 01.07.2012)
MITGLIED DES VORSTANDES	VD Mag. Erich Ennsbrunner (bis 30.06.2012)
MITGLIED DES VORSTANDES	VD Mag. Gottfried Koos
MITGLIED DES VORSTANDES	VD MMag. Andrea Raffaseder

Der Aufsichtsrat

VORSITZENDER	Dr. Gerd Krick Vorsitzender des Aufsichtsrates der Fresenius SE & Co. KGaA Vorsitzender des Aufsichtsrates der Fresenius Management SE
STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN	Dkfm. Stephan Sturm Mitglied des Vorstandes der Fresenius Management SE, der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius SE & Co. KGaA
MITGLIEDER	Dr. Robert Hink Generalsekretär des Österreichischen Gemeindebundes a.D. Dr. Reinhard Platzer Generaldirektor der Kommunalkredit Austria AG a.D. KR Karl Samstag Generaldirektor der Bank Austria Creditanstalt AG i.R. Mag. Andreas Schmidradner Prokurist der B&C Holding GmbH
VOM KONZERNBETRIEBSRAT DELEGIERT	Josef Artner Otto Hager Ing. Robert Winkelmayr

STRUKTUR DER VAMED-GRUPPE

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die VAMED auf Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen spezialisiert, wobei jeder einzelne Auftrag eigene, spezielle Anforderungen und Ansprüche an das Unternehmen stellt.

Diese Herausforderung nimmt die VAMED gerne an. Mit Fachwissen, Kompetenz und Professionalität realisiert sie Ideen und Visionen für die Gesundheit von morgen.

»Die Bündelung und Vernetzung von Kompetenzen macht die VAMED zu einem einzigartigen Partner im Gesundheitsbereich.«

PROJEKTE		DIENSTLEISTUNGEN	
INTERNATIONAL (ohne Zentraleuropa)	ZENTRALEUROPA	für AKH und KAV, Wien	ZENTRALEUROPA u. INTERNATIONAL
VE VAMED ENGINEERING GmbH & CO KG, Wien	VSG VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH & CO KG, Wien	VKMB VAMED-KMB Krankenhaus- management und Betriebsführungs- ges.m.b.H., Wien	VMS VAMED Management und Service GmbH & Co KG, Wien

WORLD OF VAMED

Mit tausenden MitarbeiterInnen arbeitet die VAMED weltweit an Ideen und Umsetzungen für Gesundheitseinrichtungen der Zukunft.

Mehr als 600 Einrichtungen im Gesundheits- und gesundheitstouristischen Bereich (Krankenhäuser, Forschungseinrichtungen, Pflegezentren, Seniorenresidenzen, Gesundheits- und Kurzentren und Thermenresorts) in 70 Ländern hat die VAMED bereits erfolgreich realisiert. Knapp 80% der Projekte wurden dabei in Europa (inkl. GUS) umgesetzt. Bedeutende Projekte verankern das Unternehmen aber auch seit vielen Jahren im Mittleren Osten, in Afrika, in Asien und in Lateinamerika, wo die VAMED mit Know-how, Professionalität und auf lokale Bedürfnisse abgestimmten Lösungen punktet.

Ulan Bator, Mongolei
Peking, VR China
Hanoi, Vietnam
Bangkok, Thailand
Manila, Philippinen
Kuala Lumpur, Malaysia

Tegucigalpa, Honduras
Bogotá, Kolumbien
Port-of-Spain, Trinidad und Tobago

»Weltweit
der Gesundheit
verpflichtet.«

Eindhoven, Niederlande
Kiel, Lübeck, Deutschland
Hamburg, Deutschland
Köln, Düsseldorf, Deutschland
Kirchheimbolanden, Deutschland
Berlin, Deutschland
Bad Homburg, Deutschland
Rapperswil-Jona, Schweiz
Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz
Prag, Tschechische Republik
Wien, Österreich – VAMED Zentrale
Budapest, Ungarn
Bagno a Ripoli, Italien
Mailand, Italien
Tuzla, Bosnien und Herzegowina
Bijeljina, Bosnien und Herzegowina
Novi Sad, Serbien
Bukarest, Rumänien
Warschau, Polen
Lissabon, Portugal
Athen, Griechenland
Ankara, Türkei
Moskau, Russland
Krasnodar, Russland
Sotschi, Russland
St. Petersburg, Russland
Donetsk, Ukraine
Kiew, Ukraine
Yalta, Ukraine
Astana, Kasachstan
Ashgabat, Turkmenistan
Baku, Aserbaidshjan

Abu Dhabi, VAE
Bagdad, Irak
Erbil, Irak
Tripolis, Libyen
Dakar, Senegal
Accra, Ghana
Abuja, Nigeria
Libreville, Gabun
Luanda, Angola
Praia, Kap Verde
Maputo, Mosambik

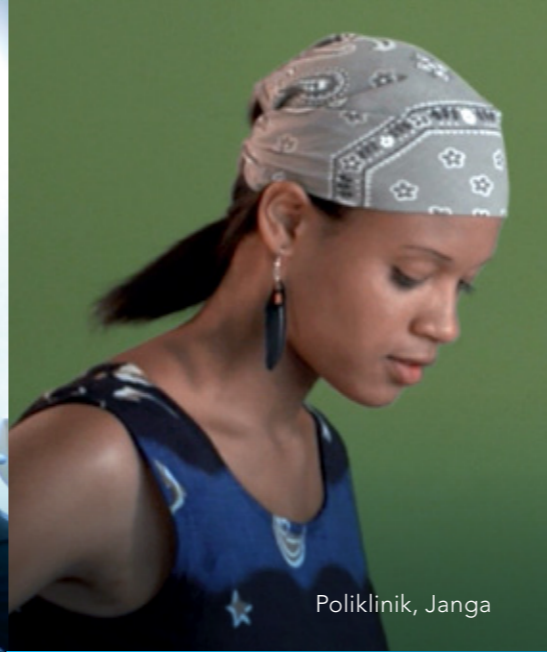




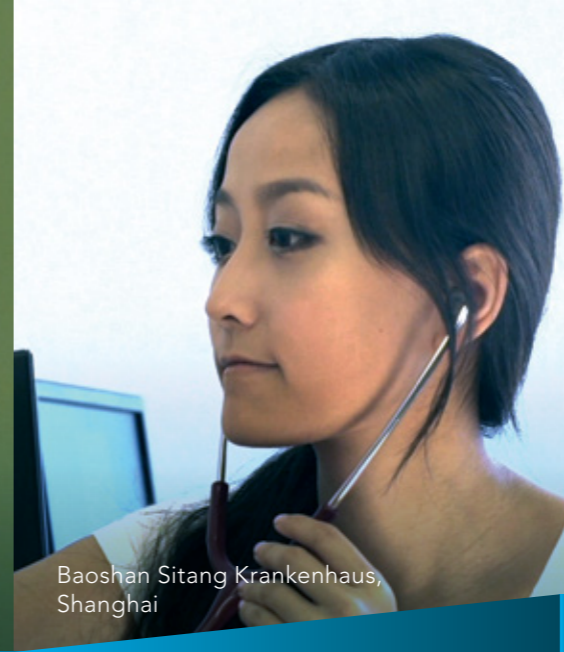
Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien –
Medizinischer Universitätscampus, Wien



Al Ain Hospital,
Abu Dhabi



Poliklinik, Janga



Baoshan Sitang Krankenhaus,
Shanghai



TAUERN SPA Zell am See – Kaprun

VAMED ALS INTEGRIERTER GESUNDHEITSDIENSTLEISTER

Von der Einzelleistung bis zur Gesamtrealisierung inklusive Betriebsführung, von der Detailexpertise bis zur Gesamtlösungskompetenz: Die VAMED ist der Partner für alle Projekte im Gesundheitsbereich.

»Das Leistungsangebot der VAMED dreht sich ausschließlich um die Gesundheit. Ein ganzes Leben lang.«

health. care. vitality. steht dabei für die Geschäftsfelder rund um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen, für die sich das Unternehmen weltweit engagiert. Durch die Vernetzung und Integration sämtlicher Kompetenzen sowohl im Projektgeschäft als

auch im Dienstleistungsbereich entwickelt die VAMED für jedes Projekt die maßgeschneiderte Lösung und bietet sämtliche Leistungen für die Umsetzung „aus einer Hand“.

LEISTUNGSSPEKTRUM DER VAMED

PRÄVENTION	
AKUTVERSORGUNG	
REHABILITATION	
PFLEGE	

ZIELMÄRKTE



Die VAMED verknüpft professionelle Beratung, Planung und Errichtung, Financial Engineering und Managementkompetenz. Sie sichert mit ihrer Verpflichtung zu Qualität, Effizienz und Verlässlichkeit den nachhaltigen Erfolg ihrer Projekte und Partner im Gesundheitswesen – weltweit.

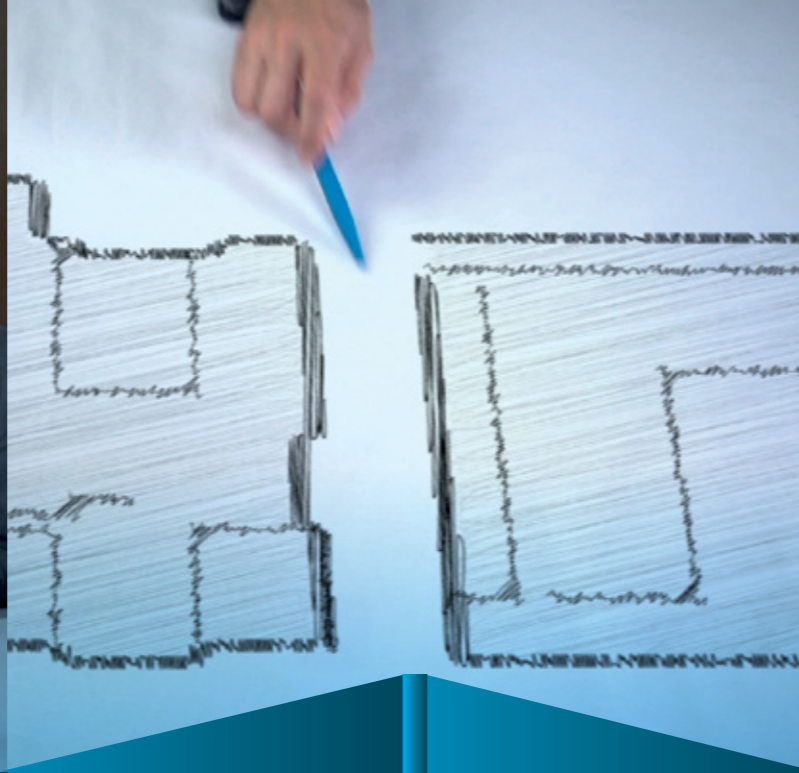


PROJEKTENTWICKLUNG

- **Ideen und Konzepte**
- **Markt- und Wirtschaftlichkeitsanalysen**
- **Planungsgrundlagen**
- **Personal- und Organisationsplanungen**
- **Informationssysteme**
- **Finanzierungslösungen**

Alles beginnt mit der ersten Idee.

Die Projektidee bildet den Grundstein für das gemeinsame Konzept. Auf Basis dieser ersten Idee entwickelt die VAMED eine individuell abgestimmte, maßgeschneiderte Lösung, die das Projekt funktionell, technisch und finanziell auf den richtigen Weg bringt.



PLANUNG

- **Zielplanungen**
- **Funktions- und Betriebsorganisationsplanungen**
- **Generalplanungen**
- **Architektur- und Haustechnikplanungen**
- **Medizintechnikplanungen**
- **IT-Planungen**

Kompetenz durch gebündeltes Know-how.

Die komplexen Aufgabenstellungen bei der Planung von Projekten des Gesundheitswesens erfordern ein professionelles Team, das durch Erfahrung und Know-how neue Lösungen erarbeitet – ein Team, auf das man sich verlassen kann.

Die Experten der VAMED planen als kompetentes, eingespieltes Team Projekte von Anfang an und setzen diese gesamtverantwortlich um.



PROJEKTMANAGEMENT UND ERRICHTUNG

Vom Plan zum fertigen Gebäude.

Die VAMED ist der professionelle Partner für Gesundheitsprojekte vom Spatenstich bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Die termin-, kosten- und qualitätsgerechte Ausführung ist genauso selbstverständlich wie die Finanzierungsabwicklung oder die begleitende Kontrolle.

- **Medizintechnische Pakete**
- **Totalunternehmenschaft**
- **Projektmanagement**
- **Projektfinanzierungen**
- **Inbetriebnahmen**
- **Schulungen**



DIENSTLEISTUNG

Optimierte Prozesse sichern Versorgungsqualität.

Die VAMED bietet das komplette Dienstleistungsangebot für alle Einrichtungen im Gesundheitswesen.

Das Dienstleistungsangebot der VAMED ist modular aufgebaut und umfasst alle Bereiche des technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Managements. Durch Optimierung der Prozesse minimieren wir die Kosten und stellen die erforderliche Versorgungsqualität sicher.

- Kaufmännische, technische und infrastrukturelle Dienstleistungen
- IT-Lösungen
- Logistik
- Qualitätsmanagement



BETRIEBSFÜHRUNG

Umfassende und gesamtverantwortliche Betreuung.

Als einer von ganz wenigen Anbietern weltweit besitzt die VAMED das erforderliche Know-how, um den gesamten Lebenszyklus einer Gesundheitseinrichtung von der ersten Projektidee bis zur Gesamtbetriebsführung aus eigenen Ressourcen abzudecken.

Dabei übernimmt die VAMED von Outsourcing-Lösungen für Teilbereiche über Partnerschaftsmodelle bis hin zur Gesamtbetriebsführung die jeweils gewünschten Managementleistungen.

- Gesamtbetriebsführung

PROJEKTE DER VAMED

Die VAMED hat bis 2012 international mehr als 600 Projekte realisiert – 18 davon als Public Private Partnership-Modelle.

Öffentliche Auftraggeber zeigen zunehmendes Interesse an Public Private Partnership-Modellen (PPP-Modellen). Bei diesen Geschäftsmodellen planen, errichten, finanzieren und betreiben öffentliche und private Partner gemeinsam in einer hierfür gegründeten Projektgesellschaft Krankenhäuser oder andere Gesundheitseinrichtungen. Zur Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbs-

fähigkeit versucht die VAMED, ständig neue, innovative Wege zu gehen. Dazu zählen partnerschaftliche Realisierungsmodelle wie Life-Cycle- und PPP-Modelle, ebenso wie internationales strukturiertes Financial Engineering und die Weiterentwicklung von Instrumenten und Prozessen für die Realisierung und Betriebsführung komplexer Gesundheitseinrichtungen.

- PROJEKTENTWICKLUNG
- PLANUNG
- PROJEKTMANAGEMENT & ERRICHTUNG
- DIENSTLEISTUNG
- BETRIEBSFÜHRUNG

»Weil die VAMED Gesundheit ganzheitlich versteht, erbringt sie umfassende Leistungen.«

ALLGEMEINES KRANKENHAUS DER STADT WIEN – MEDIZINISCHER UNIVERSITÄTSCAMPUS
WIEN, ÖSTERREICH



KUNDE
ARGE-AKH (Republik Österreich und Stadt Wien)

KRANKENHAUSTYP
Allgemeines Krankenhaus und Universitätsklinik

ANZAHL DER BETTEN
2.100

PROJEKTUMFANG
Fertigstellung und Inbetriebnahme des Allgemeinen Krankenhauses – Medizinischer Universitätscampus, Schulung der Mitarbeiter, laufender Ausbau und technische Betriebsführung

FERTIGSTELLUNG
1994

TECHNISCHE BETRIEBSFÜHRUNG
seit 1986

THERME WIEN MED
WIEN, ÖSTERREICH



KUNDE
Therme Wien GmbH & Co KG

KRANKENHAUSTYP
Medizinisches Kompetenzzentrum für den Bewegungsapparat (ambulante Rehabilitation)

PROJEKTUMFANG
Projektentwicklung, Planung, Errichtung und Gesamtbetriebsführung

FERTIGSTELLUNG
2011

BETRIEBSFÜHRUNG
seit 2011

REHAKLINIK WIEN BAUMGARTEN
WIEN, ÖSTERREICH



KUNDE
VAMED-Eigenbetrieb

KRANKENHAUSTYP
Rehabilitation

ANZAHL DER BETTEN
152

PROJEKTUMFANG
Projektentwicklung, Planung, Errichtung und Gesamtbetriebsführung

FERTIGSTELLUNG
2013

PROJEKTE DER VAMED



ONKOLOGISCHES REHAZENTRUM SONNBERGHOF
BAD SAUERBRUNN, ÖSTERREICH

LA PURA WOMEN'S HEALTH RESORT KAMPTAL
GARS AM KAMP, ÖSTERREICH

THERME GEINBERG SPA RESORT
GEINBERG, ÖSTERREICH



KUNDE
VAMED-Eigenbetrieb

KRANKENHAUSTYP
Zentrum für onkologische Rehabilitation

ANZAHL DER BETTEN
240

PROJEKTUMFANG
Projektentwicklung, Planung, Errichtung und Gesamtbetriebsführung

BETRIEBSFÜHRUNG
seit 2009

KUNDE
Gesundheitsresort Gars GmbH

ECKDATEN
Medical Wellness Resort exklusiv für die Frau

PROJEKTUMFANG
Um-, Ausbau und Neupositionierung des ehemaligen Medical Vital Resorts Gars und Gesamtbetriebsführung

BETRIEBSFÜHRUNG
seit 2011



KUNDE
TBG Thermenzentrum Geinberg Betriebsgesellschaft m.b.H.

ECKDATEN
Erweiterung Therme Geinberg, 21 SPA Villas auf 5-Sterne Niveau mit eigenem Wellnessbereich, Exklusiv SPA, orientalische Erlebniswelt mit Hamam und Gastronomie

PROJEKTUMFANG
Projektentwicklung, Finanzierung, Planung, Errichtung, Inbetriebnahme und Gesamtbetriebsführung

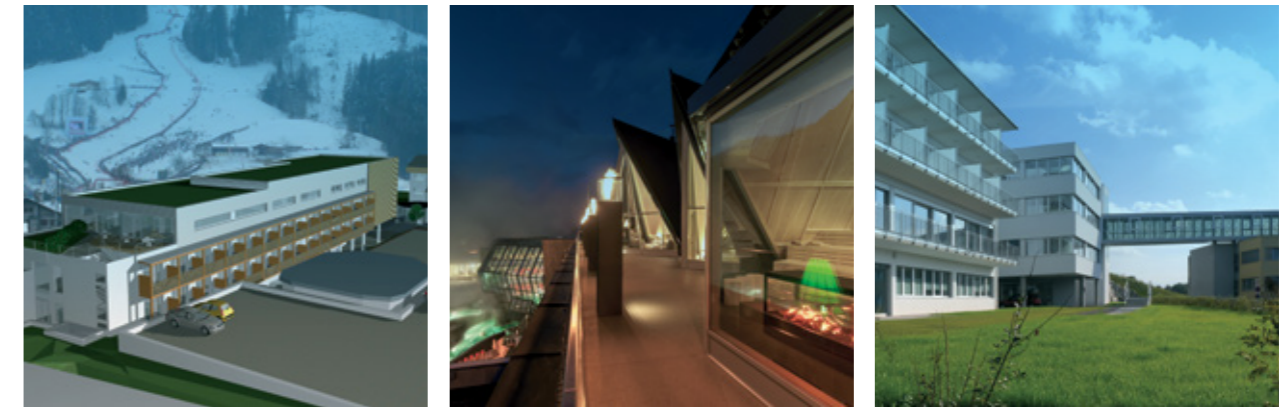
FERTIGSTELLUNG
Oktober 2012



REHAZENTRUM KITZBÜHEL
KITZBÜHEL, ÖSTERREICH

AQUA DOME-TIROL THERME LÄNGENFELD
LÄNGENFELD, ÖSTERREICH

GESUNDHEITZENTRUM OBERNDORF
OBERNDORF, ÖSTERREICH



KUNDE
VAMED-Eigenbetrieb

KRANKENHAUSTYP
Rehabilitation für den Stütz- und Bewegungsapparat

ANZAHL DER BETTEN
120

PROJEKTUMFANG
Projektentwicklung, Planung, Errichtung und Gesamtbetriebsführung

FERTIGSTELLUNG
2013

KUNDE
Therme Längenfeld Entwicklungs- und Betriebsführungs GmbH

ECKDATEN
4-Sterne Superior Hotel, Therme mit eigenem Kinder- und Saunabereich, Fitness- und Beautyabteilung, Hotel-SPA- und Seminarbereich, Gastronomie

PROJEKTUMFANG
Projektentwicklung, Finanzierung, Planung, Errichtung, Inbetriebnahme und Gesamtbetriebsführung

ERWEITERUNG
54 Zimmer, 6 Familiensuiten, neue Seminarräume, Hotel Premium SPA "SPA 3000", über 2.000 m² Saunen, Bäder und Ruheoasen auf zwei Etagen



AUSTRIA'S LEADING SPA RESORT 2012

KUNDE
Stadtgemeinde Oberndorf

KRANKENHAUSTYP
A.ö. Krankenhaus und Rehabilitationszentrum für Orthopädie, Unfall- und Neurochirurgie sowie Ärztezentrum

ANZAHL DER BETTEN
110 (Akut), 60 (Rehabilitation)

PROJEKTUMFANG
Gesamtbetriebsführung sowie Planung und Ausbau des bestehenden a.ö. Krankenhauses, Projektentwicklung, Planung, Errichtung und Gesamtbetriebsführung

FERTIGSTELLUNG
Gesundheitszentrum 2011, Ärztezentrum 2013

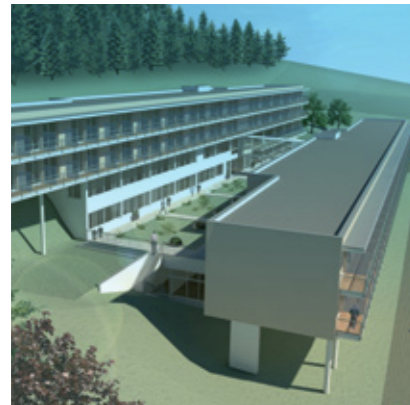
PROJEKTE DER VAMED



REHAZENTRUM ST. VEIT IM PONGAU
ST. VEIT IM PONGAU, ÖSTERREICH

CHARITÉ-UNIVERSITÄTS-MEDIZIN BERLIN
BERLIN, DEUTSCHLAND

KLINIKEN DES MAIN-TAUNUS-KREISES
HOFHEIM AM TAUNUS, DEUTSCHLAND



KUNDE
VAMED-Eigenbetrieb

KRANKENHAUSTYP
Onkologische Rehabilitation

ANZAHL DER BETTEN
120

PROJEKTUMFANG
Projektentwicklung, Planung, Errichtung und Gesamtbetriebsführung

FERTIGSTELLUNG
2013

KUNDE
Charité-Universitätsmedizin Berlin

KRANKENHAUSTYP
Universitätsklinik

ANZAHL DER BETTEN
3.200 Betten an 4 Standorten

PROJEKTUMFANG
Facility Management im Rahmen der Servicegesellschaft CFM (Charité Facility Management GmbH), einer gemeinsamen Gesellschaft von Charité sowie VAMED, Dussmann und Hellmann

FACILITY MANAGEMENT
seit 2006

KUNDE
Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH

KRANKENHAUSTYP
Allgemeines Krankenhaus

ANZAHL DER BETTEN
173 stationäre und 10 tagesklinische Betten

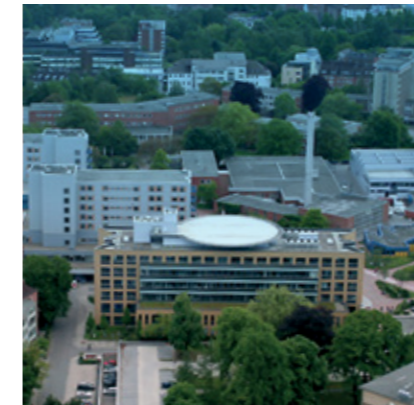
PROJEKTUMFANG
Planung, Finanzierung und Errichtung

FERTIGSTELLUNG
2016

UNIVERSITÄTSKLINIKUM SCHLESWIG-HOLSTEIN
KIEL, LÜBECK, DEUTSCHLAND

KRANKENHAUS KÖLN-MERHEIM
KÖLN, DEUTSCHLAND

REHABILITATIONSKLINIK MALVAZINKY
TSCHECHISCHE REPUBLIK



KUNDE
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

KRANKENHAUSTYP
Universitätsklinik

ANZAHL DER BETTEN
2.400

PROJEKTUMFANG
Aufbau und Management zweier Dienstleistungsgesellschaften für den Krankenhaus-IT-Betrieb

DURCHFÜHRUNG
seit 2010

KUNDE
Kliniken der Stadt Köln gGmbH

KRANKENHAUSTYP
Allgemeines Krankenhaus

ANZAHL DER BETTEN
108 zusätzliche Betten (insgesamt 750 Betten)

PROJEKTUMFANG
Planung, Errichtung und Inbetriebnahme des Teilneubaus inklusive eines Parkhauses

FERTIGSTELLUNG
2012

KUNDE
VAMED-Eigenbetrieb

KRANKENHAUSTYP
Orthopädische Rehabilitation

ANZAHL DER BETTEN
60

PROJEKTUMFANG
Projektentwicklung, Planung, Errichtung und Gesamtbetriebsführung

FERTIGSTELLUNG
2012

PROJEKTE DER VAMED



ALLGEMEINES KRANKENHAUS "SVETI VRACEVI" BIJELJINA, BOSNIEN UND HERZEGOWINA	REGIONALKRANKENHAUS NR. 1, KRASNODAR, RUSSLAND	KRANKENHAUS NR. 4 SOTSCHI, RUSSLAND
--	---	--



KUNDE Gesundheitsministerium	KUNDE Region Krasnodar	KUNDE Region Krasnodar
KRANKENHAUSTYP Allgemeines Krankenhaus	KRANKENHAUSTYP Zentralkrankenhaus	KRANKENHAUSTYP Allgemeines Krankenhaus
ANZAHL DER BETTEN 246	ANZAHL DER BETTEN 300 neue Betten (insges. 1.200 Betten)	ANZAHL DER BETTEN 350
PROJEKTUMFANG Planung, Financial Engineering, Errichtung und Ausstattung, Inbetriebnahme und Schulung	PROJEKTUMFANG Planung und Errichtung des Um- und Ausbaus des Zentralkrankenhauses inklusive Inbetriebnahme	PROJEKTUMFANG Ausbau und Modernisierung des städtischen Krankenhauses
FERTIGSTELLUNG 2013	FERTIGSTELLUNG 2012	FERTIGSTELLUNG 2013

6 KRANKENHÄUSER DER NMH KASACHSTAN	IMC PRIVATE HOSPITAL ULAN BATOR, MONGOLEI	ONKOLOGISCHES ZENTRUM HUE HUE, VIETNAM
---	--	---



KUNDE National Medical Holding (NMH)	KUNDE MCS-Group	KUNDE Gesundheitsministerium/ Krankenhaus Hue
KRANKENHAUSTYP Allgemeines Krankenhaus	KRANKENHAUSTYP Allgemeines Krankenhaus	KRANKENHAUSTYP Allgemeines Krankenhaus
ANZAHL DER BETTEN 1.250	ANZAHL DER BETTEN 92	ANZAHL DER BETTEN 2.050
PROJEKTUMFANG Consulting für den Aufbau eines integrierten technischen Betriebsführungssystems für 6 Krankenhäuser	PROJEKTUMFANG Planungsauftrag für Architektur, Haus- und Medizintechnik, Lieferung und Installation der Medizintechnik, Maintenance	PROJEKTUMFANG Erweiterung des bestehenden Krankenhauses um ein onkologisches Zentrum
FERTIGSTELLUNG 2012	FERTIGSTELLUNG 2013	FERTIGSTELLUNG 2013

PROJEKTE DER VAMED



HEFEI NR. 2 PROVINZ ANHUI, CHINA	ZIYANG NR. 2 PROVINZ SICHUAN, CHINA	SAN FERNANDO HOSPITAL SAN FERNANDO, TRINIDAD UND TOBAGO
---	--	--



KUNDE Hefei Nr. 2 People's Hospital	KUNDE Ziyang Nr. 2 Hospital	KUNDE UDeCOTT
KRANKENHAUSTYP Allgemeines Krankenhaus	KRANKENHAUSTYP Allgemeines Krankenhaus	KRANKENHAUSTYP Allgemeines Krankenhaus
ANZAHL DER BETTEN 1.600	ANZAHL DER BETTEN 1.200	ANZAHL DER BETTEN 216
PROJEKTUMFANG Planung, Lieferung, Installation von Medizintechnik und Schulung des Personals	PROJEKTUMFANG Planung, Lieferung, Installation von Medizintechnik und Schulung des Personals	PROJEKTUMFANG Detailplanung, Umbau des bestehenden Hauses
FERTIGSTELLUNG 2013	FERTIGSTELLUNG 2013	FERTIGSTELLUNG 2012

POLIKLINIKEN II GHANA	POLIKLINIKEN III GHANA	ALLGEMEINES KRANKENHAUS OWENDO OWENDO, GABUN
---------------------------------	----------------------------------	--



KUNDE Gesundheitsministerium	KUNDE Gesundheitsministerium	KUNDE Gesundheitsministerium
KRANKENHAUSTYP Poliklinik Allgemeines Krankenhaus	KRANKENHAUSTYP Poliklinik Allgemeines Krankenhaus	KRANKENHAUSTYP Allgemeines Krankenhaus
ANZAHL DER BETTEN je 15 Betten an den Standorten Babile, Ko, Lambussie, Hain, Wechiau	ANZAHL DER BETTEN je 15 Betten an den Standorten Wamfie, Nkrankwanta, Techimantia, Bomaa, Kwatire	ANZAHL DER BETTEN 151
PROJEKTUMFANG Planung, Errichtung, Ausstattung und Inbetriebnahme	PROJEKTUMFANG Planung, Errichtung, Ausstattung und Inbetriebnahme	PROJEKTUMFANG Planung, Financial Engineering, Errichtung und Inbetriebnahme
FERTIGSTELLUNG 2012	FERTIGSTELLUNG 2014	FERTIGSTELLUNG 2013



06:00h, Wien



09:00h, Abu Dhabi

Der Jahresabschluss der VAMED-Gruppe entspricht dem Segmentabschluss „Fresenius Vamed“ im Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA nach IFRS und wird in der Folge als „VAMED-Konzernabschluss“ bezeichnet.

KONZERNLAGEBERICHT 2012

- Konzernlagebericht
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzern-Bilanz
- Konzern-Kapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- Konzern-Anhang

KONZERNLAGEBERICHT 2012

Die VAMED hat im Jahr 2012 hervorragende Ergebnisse erzielt.

Die VAMED hat das Geschäftsjahr 2012 erfolgreich abgeschlossen – mit einem Umsatzanstieg von 15%, einem EBIT-Anstieg von 15% und einer Verbesserung des Ergebnisses vor Ertragsteuern (EBT) um 9%. Ein um 9% gesteigener Auftragseingang und ein Zuwachs von fast 17% beim Auftragsbestand bilden eine solide Basis für weiteres Wachstum.

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Rahmenbedingungen und Geschäftsumfeld

Die VAMED ist auf internationale Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen spezialisiert. Unser Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette im Gesundheitsbereich: Von Beratung und Projektentwicklung sowie Planung und schlüsselfertiger Errichtung über Instandhaltung und technisches Management bis hin zur Gesamtbetriebsführung. Diese umfassende Kompetenz ermöglicht uns, komplexe Gesundheitseinrichtungen über ihren gesamten Lebenszyklus effizient und erfolgreich zu unterstützen. Darüber hinaus ist die VAMED ein Pionier im Bereich der Public Private Partnership-Modelle (PPP) für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens in Zentraleuropa.

Die VAMED ist als weltweit tätiger Gesamtanbieter für Einrichtungen im Gesundheitswesen und mit einem umfassenden Dienstleistungsportfolio mittlerweile einzigartig positioniert.

Bisher realisierten wir erfolgreich rund 600 Projekte in 70 Ländern auf vier Kontinenten.

1.2 Geschäftsverlauf

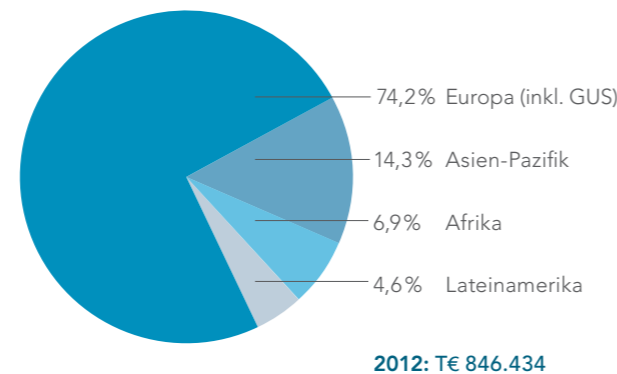
Wirtschaftliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2012 steigerte die VAMED den Umsatz um 15% auf 846 Mio € (2011: 737 Mio €). Das organische Wachstum betrug 5%. Der Umsatz nach Geschäftsfeldern entwickelte sich wie folgt:

in T€	2012	2011	Veränderung
Projektgeschäft	506.124	493.854	2,5%
Dienstleistungsgeschäft	340.310	243.553	39,7%
Summe	846.434	737.407	14,8%

Umsatz nach Regionen

Die stärkste Umsatzregion im Jahr 2012 war Europa mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 74,2%. Die Regionen Asien-Pazifik, Afrika und Lateinamerika erwirtschafteten 14,3%, 6,9% und 4,6% vom Gesamtumsatz.



Im Projektgeschäft ist der Auftragsbestand um 17% auf 987 Mio € gestiegen und hat sich damit im Berichtsjahr neuerlich hervorragend entwickelt.

Auch die Ergebnisentwicklung der VAMED war ausgezeichnet. Das EBIT stieg um 15% auf 51 Mio € (2011: 44 Mio €). Auf das Projektgeschäft entfielen 25 Mio € (2011: 28 Mio €) und auf das Dienstleistungsgeschäft 26 Mio € (2011: 16 Mio €). Die EBIT-Marge beträgt 6% und liegt auf Vorjahresniveau.

Aufgrund der geringen Kapitalintensität des VAMED-Geschäftsmodells betrug die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern ausgezeichnete 20% (2011: 21%).

Das Konzernergebnis der VAMED betrug 35 Mio € und übertraf den Vorjahreswert um 3% (2011: 34 Mio €).

WERTSCHÖPFUNGSKETTE DER VAMED



- Projektentwicklung
- Beratung
- Planung
- Projektmanagement und Errichtung
- Financial Engineering



- Gesamtbetriebsführung
- Technische Betriebsführung
- Medizintechnik-Bewirtschaftung
- Logistik/Einkauf
- IT-Lösungen/Informationssysteme

Projektgeschäft

Das Projektgeschäft umfasst die Beratung, die Projektentwicklung, die Planung, die schlüsselfertige Errichtung sowie das Finanzierungsmanagement eines Projekts. Dabei gehen wir flexibel auf unsere Auftraggeber ein und entwickeln für sie maßgeschneiderte Lösungen aus einer Hand. Darüber hinaus realisieren wir Projekte im Rahmen von Kooperationsmodellen. Öffentliche Auftraggeber zeigen zunehmendes Interesse an Public Private Partnership-Modellen (PPP). Bei diesen Geschäftsmodellen gründen öffentliche und private Partner eine gemeinsame Projektgesellschaft, die Krankenhäuser oder andere Gesundheitseinrichtungen plant, errichtet, finanziert und betreibt. Im Folgenden informieren wir über wesentliche Projekte in einzelnen Zielmärkten unseres Projektgeschäfts:

Europa

In Deutschland hat VAMED die laufenden Projekte erfolgreich weitergeführt. Der Ausbau der Kliniken des Main-Taunus-Kreises in Hofheim mit einem Investitionsvolumen von 42 Mio € verlief plangemäß. Er wird dazu beitragen, die Behandlungsqualität weiter zu verbessern und den Krankenhausbetrieb effizienter zu gestalten. Die schlüsselfertige Errichtung des neuen Untersuchungs- und Behandlungszentrums der Universitätsklinik Köln (U/B West) wurde abgeschlossen. Das Investitionsvolumen betrug 65 Mio €. Im Rahmen dieses sogenannten „Lebenszyklus-Projekts“ wurde uns auch für 25 Jahre die technische Betriebsführung übertragen. Den im Jahr 2009 begonnenen Teilneubau des Klinikums Köln-Merheim haben wir ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. Die besondere Herausforderung bestand darin, die Arbeiten bei laufendem Klinikbetrieb auszuführen. Das Investitionsvolumen betrug 58 Mio €.

In Österreich haben wir den Fokus auf weitere PPP-Projekte und ganzheitliche Realisierungsmodelle gerichtet.

Im Mai 2012 wurde das integrierte Gesundheitszentrum Oberndorf bei Salzburg offiziell eröffnet. Es geht neue Wege in der ganzheitlichen medizinischen Versorgung. Die Verbindung von Akutkrankenhaus, Rehabilitationszentrum und dem geplanten Ärztezentrum an einem Standort ist ein einzigartiges Referenzprojekt in der öffentlichen Gesundheitsversorgung Österreichs. Zwei weitere Projekte für Rehabilitationszentren haben wir im Westen Österreichs gestartet: Im Mai 2012 erfolgte

der Spatenstich für die Errichtung eines neuen Rehabilitationszentrums in Kitzbühel, das auf die Fachrichtung Orthopädie spezialisiert ist. Im Juli 2012 war Baubeginn für das onkologische Rehabilitationszentrum in St. Veit im Pongau, die erste Einrichtung dieser Art in der Region. Die schlüsselfertige Errichtung der Rehaklinik Wien Baumgarten wurde fortgesetzt. Insgesamt werden im Jahr 2013 drei neue Häuser den Betrieb aufnehmen. Das Auftragsvolumen beträgt 72 Mio €. Die bestehende PPP-Kooperation für Pflegeeinrichtungen im Burgenland wurde mit Inbetriebnahme des von der VAMED errichteten Pflegeheimes in Rechnitz erfolgreich weitergeführt.

Die VAMED hat bei der Planung und Errichtung aller Gesundheitseinrichtungen schon immer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. 2012 wurde erstmals die Nachhaltigkeit dieser Vorgehensweise neutral überprüft und bestätigt. So werden aus „Green Buildings“, die fast nur nach ihrer Energieeffizienz gemessen werden, „Blue Buildings“, die zusätzlich zu den ökologischen Aufgaben auch ökonomische sowie soziale und funktionale Aufgaben vorbildlich erfüllen. Das heißt, dass nicht nur der Lebenszyklus des Gebäudes nachhaltig sein muss, sondern auch ein großer Fokus auf die im Gebäude arbeitenden und wohnenden Menschen gelegt wird.

So hat die VAMED für die Planung und Realisierung des Onkologischen Rehabilitationszentrums St. Veit im Pongau als erste Gesundheitseinrichtung im deutschsprachigen Raum das ÖGNI-Vorzertifikat für Nachhaltigkeit in Silber erhalten (ÖGNI - Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft).

In Bosnien und Herzegowina haben wir den Großauftrag zur Gesamtrealisierung des Allgemeinen Krankenhauses Bijeljina mit 220 Betten erfolgreich weitergeführt. Das Projekt wird im Jahr 2013 abgeschlossen.

In Russland wurde das schlüsselfertige 300-Betten Krankenhaus von Krasnodar plangemäß dem Kunden übergeben. In Sotschi haben wir das Städtische Krankenhaus Nr. 4 weiter um- und ausgebaut: Mit 350 Betten und 16 Operationsräumen wird es einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung während der Olympischen Winterspiele 2014 leisten. Zudem dient es uns als Referenz für weitere Gesundheitsprojekte in Russland.

In Turkmenistan wurden weitere Lieferaufträge für Medizintechnik abgewickelt.

Afrika

In Angondje, Gabun, hat die VAMED den schlüsselfertigen Bau des Schwerpunktkrankenhauses für Krebserkrankungen vorzeitig abgeschlossen. Auch die erste Ausbauphase des Centre Hospitalier de Libreville haben wir erfolgreich beendet.

In Ghana wurde der Folgeauftrag zur Errichtung von fünf weiteren schlüsselfertigen Polikliniken fortgeführt.

In Nigeria wurden insgesamt 14 Universitätskrankenhäuser modernisiert. Unseren ersten Auftrag in Mali konnten wir in nur zwölf Monaten mit der Errichtung eines Strahlentherapiezentrum abschließen.

Mit ersten Auftragseingängen gelang im Jahr 2012 der erfolgreiche Markteinstieg in Senegal, Mosambik und Kap Verde.

Asien-Pazifik

In den bedeutenden asiatischen Märkten Malaysia, Vietnam und China ist die VAMED bereits seit vielen Jahren erfolgreich tätig. Die hohe Zufriedenheit unserer Kunden verhalf uns im Jahr 2012 in China zu neuen Aufträgen. So konnten wir die Erfolgsserie des Vorjahres fortsetzen und neue Aufträge zur Lieferung von Medizintechnik im Wert von rund 71 Mio € verbuchen.

In Malaysia haben wir den Auftrag zur Planung, Lieferung und Installation der Medizintechnik für das National Cancer Institute weitergeführt. Das Investitionsvolumen beträgt 31 Mio €.

In Vietnam haben wir ein Krankenhaus in Hue plangemäß mit speziellen Einrichtungen zur onkologischen Versorgung im Wert von 17 Mio € ausgestattet. In Laos wurde die im Jahr 2011 begonnene Modernisierung des Mahosot Universitätskrankenhauses mit 450 Betten erfolgreich beendet. Unter anderem hat die VAMED den gesamten Operationsbereich umgebaut und erneuert.

Lateinamerika

Neben den bereits realisierten Projekten in Lateinamerika haben wir erstmals auch einen Auftrag in Trinidad und Tobago gewonnen: Die VAMED erweitert und modernisiert dort das San Fernando General Hospital. In Honduras erhielt die VAMED einen Anschlussauftrag zur Planung, Lieferung und Installation von Medizintechnik. Um in Zukunft noch stärker auf dem lateinamerikanischen Markt präsent zu sein, haben wir eine neue Niederlassung in Bogotá, Kolumbien, gegründet.

Dienstleistungsgeschäft

Das Dienstleistungsgeschäft der VAMED ist modular aufgebaut und umfasst alle Bereiche des technischen, kaufmännischen und infrastrukturellen Facility Managements für Objekte im Gesundheitswesen. Es reicht von der Instandhaltung der Gebäude sowie aller Geräte, der Betreuung medizintechnischer Anlagen über technische Betriebsführung bis hin zur Gesamtbetriebsführung von Gesundheitseinrichtungen. Ebenso übernehmen wir das Energiemanagement, die Abfallbewirtschaftung sowie die Gebäude- und Außenanlagenreinigung und den Sicherheitsdienst. Mit diesem integrierten Angebot garantieren wir, dass eine Gesundheitseinrichtung optimal bewirtschaftet oder geführt wird – und zwar über ihren gesamten Lebenszyklus – vom Bau bis zum Ende der primären Nutzung bzw. ihrer Modernisierung oder Erneuerung.

Darüber hinaus übernehmen wir Logistikaufgaben im Gesundheitswesen. Indem wir Abläufe verbessern, minimieren wir die Logistikkosten und stellen die erforderliche Versorgungsqualität sicher.

Der folgende Überblick beschreibt relevante Entwicklungen in den Zielmärkten unseres Dienstleistungsgeschäfts.

Europa

In Österreich hat die VAMED die seit mehr als 25 Jahren bestehende Partnerschaft mit dem Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien – Medizinischer Universitätscampus (AKH) auch im Jahr 2012 erfolgreich fortgesetzt. Bereits seit dem Jahr 1986 sind wir mit der technischen Betriebsführung betraut. Daneben haben wir den weiteren Ausbau des AKH durchgeführt. Das AKH Wien ist mit 30 Kliniken und Instituten und rund 2.100 Betten eines der größten Krankenhäuser Europas.

Unser, nach dem AKH Wien, bislang umfangreichster technischer Dienstleistungsauftrag in Österreich betrifft zwei Krankenhäuser in Niederösterreich mit insgesamt 1.230 Betten. Deren technisches Management haben wir im Jahr 2012 erfolgreich fortgesetzt.

Die VAMED betreibt acht Rehabilitationseinrichtungen und ist der größte private Rehabilitationsanbieter in Österreich. Drei weitere Rehabilitationszentren in Salzburg, Tirol und Wien befinden sich in der Errichtungsphase. Unter dem Management der VAMED nehmen sie im Jahr 2013 ihren Betrieb auf.

Mit dem Auftrag für den Neu- und Umbau der Rehaklinik Zihlschlacht wurde die VAMED mit einem ersten Projektauftrag in der Schweiz beauftragt und hat gleichzeitig die gesamte Betriebsführung übernommen. Die Klinik ist eine Rehabilitationseinrichtung für neurologische Rehabilitation, Frührehabilitation, Parkinson, HWS-Distorsionstrauma und psychomental schwerstgeschädigte Patienten.

In Deutschland ist das von der VAMED geführte Konsortium Charité CFM Facility Management GmbH seit dem Jahr 2006 für sämtliche Dienstleistungen der Berliner Charité mit Ausnahme der rein medizinischen Leistungen verantwortlich. Rund 2.600 Mitarbeiter arbeiten daran, einen der größten Dienstleistungsaufträge im europäischen Krankenhauswesen erfolgreich auszuführen.

Dieser Auftrag für die technische Betriebsführung wurde im Jahr 2012 erneut an das von der VAMED geführte Konsortium vergeben. Diese Neubeauftragung zeugt vom Vertrauen der Charité in die Qualität unserer Leistungserbringung. Auch den Dienstleistungsvertrag mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf haben wir wiederum zur Zufriedenheit des Kunden erfüllt.

Im Jahr 2010 vereinbarten wir eine auf fünf Jahre ausgelegte Partnerschaft mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, die im Jahr 2012 erfolgreich fortgesetzt wurde. Sie zielt darauf ab, im IT-Bereich die Qualität der Dienstleistungen und der Ausstattung zu verbessern und die Infrastruktur effizienter zu gestalten.

Die VAMED-Gruppe hat 2012 mit dem Erwerb der italienischen H.C. Hospital Consulting S.p.A. eine weitere Tochtergesellschaft dazugewonnen und erbringt nun Dienstleistungen für mehr als 300 Gesundheitseinrichtungen mit ca. 100.000 Betten weltweit. Weiters konnte mit der Tochtergesellschaft Hermed Schweiz ein erster Schritt in den technischen Dienstleistungsmarkt für Schweizer Krankenhäuser gemacht werden.

Asien-Pazifik

Auch in Thailand entwickelte sich das Geschäft der VAMED dank der konsequenten Marktbearbeitung positiv. Nach ersten Verträgen im Jahr 2009 konnten wir im Jahr 2012 weitere Dienstleistungsaufträge akquirieren: Die VAMED wird z. B. in einer Universitätsklinik in Bangkok ein Krankenhausinformationssystem implementieren.

Afrika

In Gabun leitet die VAMED den gesamten Betrieb von insgesamt sieben Regionalkrankenhäusern sowie den technischen Betrieb des Krankenhauses Omar Bongo Ondimba in Libreville. Die Managementverträge für die sechs Regionalkrankenhäuser, die dem Gesundheitsministerium unterstehen, wurden im Jahr 2012 verlängert.

Nachdem wir Bau und Ausbau der Krankenhäuser in Angondje und Libreville in Gabun abgeschlossen haben, wurden wir auch dort mit der technischen Betriebsführung beauftragt.

VAMED Vitality World

Die VAMED betreibt in Österreich acht Thermen- und Gesundheitsresorts in sechs verschiedenen Bundesländern und ist mit 2,4 Millionen Gästen jährlich und einem Marktanteil von rund 28% Marktführer.

Im Jahr 2012 hat die VAMED in zwei Resorts der VAMED Vitality World, AQUA DOME-Tirol Therme Längenfeld und Therme Geinberg, umfangreiche Erweiterungs- und Erneuerungsprojekte erfolgreich abgeschlossen. Mit der Fertigstellung des Ausbauprojekts Geinberg5 mit den einzigartigen Private SPA Villas und der Erweiterung der AQUA DOME-Tirol Therme Längenfeld um einen Hotelzubau, ein Exklusiv SPA für Hotelgäste und einen zusätzlichen Konferenz- und Seminarbereich hat die VAMED 2012 einen bedeutenden Qualitäts- und Innovations-schub im Bereich Gesundheitstourismus eingeleitet und die Marktführerschaft nachhaltig abgesichert.

Im Jahr 2012 wurden die Resorts der VAMED Vitality World erneut bei den international begehrten World Travel Awards ausgezeichnet. Die Jury kürte das TAUERN SPA Zell am See-Kaprun zu "Europe's Leading Lifestyle Resort 2012". Die St. Martins Therme & Lodge gewann in der Kategorie "Austria's Leading Resort" und die AQUA DOME-Tirol Therme Längenfeld in der Kategorie "Austria's Leading SPA Resort". Darüber hinaus wurde die VAMED Vitality World zum zweiten Mal in Folge zum "World's Leading Medical Wellness and SPA Operator" gekürt.

1.3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der VAMED-Gruppe

1.3.1 Ertragslage

Die konsolidierten Umsatzerlöse konnten im Geschäftsjahr 2012 von T€ 737.407 um rund 15% auf T€ 846.434 gesteigert werden.

Die Struktur nach Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

in T€	2012	2011	Veränderung
Projektgeschäft	506.124	493.854	2,5%
Dienstleistungsgeschäft	340.310	243.553	39,7%
Summe	846.434	737.407	14,8%

1.3.2 Vermögenslage

in T€	31.12.2012	%	31.12.2011	%
AKTIVA				
Kurzfristige Vermögenswerte	462.488	68,4%	419.654	70,6%
Sachanlagen, Firmenwerte und immaterielle Vermögensgegenstände	117.906	17,4%	80.452	13,5%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	95.916	14,2%	94.251	15,9%
Bilanzsumme	676.310	100,0%	594.357	100,0%
PASSIVA				
Kurzfristige Verbindlichkeiten	319.359	47,2%	305.422	51,4%
Langfristige Verbindlichkeiten	105.823	15,6%	65.318	11,0%
Eigenkapital	251.128	37,1%	223.617	37,6%
Bilanzsumme	676.310	100,0%	594.357	100,0%

Investitionen

Von der VAMED-Gruppe wurden folgende Investitionen getätigt:

in T€	2012	2011
Sachanlagen	8.684	5.680
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.322	1.333
Gesamt	11.006	7.013

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter (EBT) liegt mit 49,9 Mio € um 3,9 Mio € (d.s. 8,5%) über dem Vorjahreswert.

Das Finanzergebnis beträgt -1,0 Mio € und liegt – insbesondere aufgrund des äußerst niedrigen Zinsniveaus und wegen der fremdfinanzierten Beteiligungserwerbe – um 2,6 Mio € unter dem Vorjahreswert von 1,6 Mio €.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind um rund 2,6 Mio € auf 13,8 Mio € gestiegen. Die Steuerquote bezogen auf das EBT beträgt 27,6% (im Vorjahr 24,2%).

Die Zugänge für Sachanlagen betreffen überwiegend Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

1.3.3 Finanzlage

in T€	2012	2011	Veränderung
Auftragseingang (Projektgeschäft)	657.244	603.715	8,9%
Umsatz	846.434	737.407	14,8%
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern (EBITDA)	59.418	51.242	16,0%
EBITDA-Marge	7,0%	6,9%	
Operatives Ergebnis (EBIT)	50.839	44.393	14,5%
EBIT-Marge	6,0%	6,0%	
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter (EBT)	49.887	45.975	8,5%
EBT-Marge	5,9%	6,2%	
Jahresüberschuss	35.268	34.179	3,2%
Bilanzsumme	676.310	594.357	13,8%
Eigenkapital	251.128	223.617	12,3%
Eigenkapitalquote	37,1%	37,6%	
Steuerquote (bezogen auf das EBT)	27,6%	24,2%	

1.4 Nicht-Finanzielle Leistungsindikatoren

Die VAMED ist ein Unternehmen, dessen Erfolge in der Vergangenheit und dessen Potenzial in der Zukunft im Wesentlichen auf folgenden Schlüsselfaktoren beruhen:

- einzigartige Gesamtkompetenz im Gesundheitswesen;
- das individuelle Leistungsvermögen der Mitarbeiter in Form von Ausbildung, Fachwissen und Projekterfahrung;
- die Fähigkeit und Bereitschaft der Mitarbeiter, Zusammenarbeit über alle organisatorischen und geografischen Grenzen zu betreiben;
- die Internationalität, die multikulturellen Erfahrungen und die damit verbundene Fähigkeit, weltweit passende Lösungen zu entwickeln;
- Unabhängigkeit von Erzeugern, die optimalen Kundennutzen durch Produkt- und Erzeugerneutralität sicherstellt;
- die Fähigkeit der gesamten VAMED-Gruppe, im Sinne einer „learning organisation“ die Erfahrung aus Projekten zu nutzen und weiter zu entwickeln;
- die vom Management als Verpflichtung verstandene Bereitschaft, Leistung zu fordern und Leistungsträger zu fördern;
- die Einbettung in einen internationalen Großkonzern im Bereich des Gesundheitswesens mit allen Möglichkeiten eines internationalen Netzwerkes.

Die VAMED verpflichtet sich zur Einhaltung ethischer Standards (Compliance Regeln) im Verhalten Mitarbeitern sowie Kunden, Lieferanten und anderen Geschäftspartnern gegenüber. Um diesen hohen Standard zu

gewährleisten, wurde ein konzernweites "Compliance-System" geschaffen, das die Einhaltung aller (Selbst-)Verpflichtungen, wie sie im VAMED Code of Conduct festgelegt sind, sicherstellen soll. 2012 fiel der Startschuss zur Implementierung und Umsetzung von E-Learning Modulen im Wissensmanagement. Der Code of Conduct wird als erstes E-Learning Projekt begonnen und 2013 allen Mitarbeitern in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt.

Die VAMED hat sich schon seit Jahren die Weiterentwicklung des wichtigsten Erfolgsfaktors "Human Capital" als oberste Priorität gesetzt und ein HCM – Human Capital Management-Program – etabliert. Die entsprechenden Prozesse in den VAMED-Leitgesellschaften sind darauf ausgerichtet, den individuellen Ausbildungsstand, die qualitativen und quantitativen Ressourcen und somit die Leistungsfähigkeit der Organisation zu fördern. Darüber hinaus werden im Rahmen der strategischen Personalplanung Prozesse zur Identifikation von „High Potentials“ umgesetzt, also von Mitarbeitern mit der Fähigkeit zur Übernahme von Führungs- und Leistungsträgerfunktionen. Diese werden spezifisch auf zukünftige Aufgaben vorbereitet.

Das HCM-Programm ist ein wesentliches Instrument, um die Identifikation mit dem Unternehmen und die Ausbildung von „High Potentials“ zu fördern und bestens ausgebildete, mit dem gesamten jeweils relevanten Geschäftsbereich vertraute Mitarbeiter auf verantwortungsvolle Positionen vorzubereiten. Darüber hinaus werden die Kenntnisse über die gesamte Wertschöpfungskette der VAMED-Gruppe verbreitert

und vertieft. Zugleich können Einarbeitungsphasen verkürzt und die Gefahr von Fehlbesetzungen erheblich reduziert werden.

Der Ausbau der internen Aus- und Weiterbildungsakademie „VAMED Akademie“ um weitere Fachthemen sowie Themen zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit, der Führungs-, Sozial- und Methodenkompetenz wurde im Jahr 2012 kontinuierlich umgesetzt und wird auch im Jahr 2013 fokussiert und erweitert, beispielweise mit dem Thema Risikomanagement. Die Weiterentwicklung von Mitarbeitern wird ergänzt und unterstützt durch Wissensmanagement-Systeme und in den einzelnen Gesellschaften auf hohem Standard etablierte Qualitätsmanagement-Systeme (z. B. nach ISO 9001:2000, ISO 13485:2003, EFQM, Joint Commission, E-Qalin und KTQ). Bereits im Jahr 2008 wurden alle Voraussetzungen für die unterschiedlichen Komponenten des Wissensmanagements (z.B. Wissensportal, Expertenforum, Communities of Practice etc.) von technischer Seite geschaffen.

Mittlerweile arbeiten 8 Communities of Practice gesellschaftsübergreifend. Zudem wurden 28 projektspezifische Teamspaces implementiert. Pro Tag wird auf das Wissensportal ca. 7.700-mal zugegriffen, wobei die Mitarbeiter diese Plattform nutzen, um ihr Wissen über die Grenzen von Abteilungen und Gesellschaften hinweg auszutauschen. Im Jahr 2008 wurde das erste Trainee-Programm der VAMED-Gruppe ins Leben gerufen. Im Oktober 2011 wurde die zweite Staffel des Trainee-Programmes erfolgreich beendet, das in Ergänzung der Ausbildung zum Krankenhausfunktions- und Betriebsorganisationsplaner auch das Berufsbild des Betriebsführers umfasste. 2012 startete ein weiteres erfolgreiches neues Trainee-Programm mit dem Schwerpunkt Controlling.

Auf dem Potenzial unserer Mitarbeiter, den unterstützenden Systemen und unserer Gesamtkompetenz beruht die Vertrauensbasis zu unseren Partnern, welche die wesentliche Säule des Erfolgs der VAMED-Gruppe darstellt.

Mitarbeiterstand

Im Jahr 2012 waren in den konsolidierten Unternehmungen der VAMED-Gruppe durchschnittlich 671 Arbeiter, 3.622 Angestellte und 121 Lehrlinge beschäftigt (im Vorjahr 675 Arbeiter, 2.922 Angestellte und 52 Lehrlinge). Aus Veränderungen des Konsolidierungskreises ergab sich eine positive Veränderung des Mitarbeiterstandes von insgesamt 591 Mitarbeitern.

2. Risikobericht

2.1 Allgemeiner Risikobericht

Sowohl im Errichtungs- als auch im Dienstleistungsbereich haben sich professionelle Projektsteuerung und professionelles Projektmanagement als wesentliche Kernkompetenz der VAMED entwickelt. Das Unternehmen begegnet den mit dem Projekt- und Dienstleistungsgeschäft verbundenen allgemeinen Risiken mit einem ausgereiften und der jeweiligen Geschäftstätigkeit angepassten System zur Erkennung, Bewertung und Minimierung von Risiken.

Dieses System zur ausreichenden Vorbeugung in Bezug auf Ausfalls-, Liquiditäts- und Cashflow-Risiken besteht aus organisatorischen Maßnahmen (z. B. Standards für Risikokalkulation in der Angebotserstellung; Risk Assessment vor Auftragsannahme; laufendes Projektcontrolling mit Projektaufsichtssitzungen und laufend aktualisierter Risikobewertung; regelmäßige Budgetverfolgung etc.), Qualitätssicherungsmaßnahmen (geschäftsfeldübergreifende Qualitätsstandards, insbesondere nach ISO 9001:2000, ISO 9001:2008, ISO 13485:2003, ISO 14001:2004 und EFQM) und finanztechnischen Maßnahmen (Bonitätsprüfungen, Mahnwesen, Absicherung der Zahlungen durch Vorauszahlungen, L/C und abgesicherte Kredite, sichere Veranlagungen, ausreichende bilanzielle Vorsorgen). Der Strategie der VAMED-Gruppe, zunehmend Gesamtrealisierungsmodelle mit einem hohen Anteil an Betriebsführungsleistungen für Gesundheitseinrichtungen umzusetzen, wurde 2012 weiterhin erfolgreich entsprochen.

Durch die Komplexität von hochwertigen Dienstleistungen in entwickelten Gesundheitsmärkten ergeben sich relativ lange Entwicklungszeiten mit einem entsprechenden Kostenrisiko. Die VAMED kann diese marktüblichen Entwicklungszeiten durch spezifische Erfahrung, standardisierte Vorgehensmodelle, Wissensdatenbanken und umfassende interdisziplinäre Fachkompetenz maßgeblich verkürzen und damit das Kostenrisiko deutlich reduzieren.

Der weltweit spürbare Kostendruck in den Gesundheitssystemen schlägt sich vor allem im Krankenhaus- und Rehabilitationsbereich nieder. In Europa dominieren nach wie vor Überlegungen in Richtung eines Abbaus von Bettenkapazitäten und der Schließung oder Zusammenlegung von Krankenhäusern sowie der Realisierung von Schwerpunktkrankenhäusern.

Dieser Entwicklung trägt die VAMED mit ganzheitlichen Realisierungsmodellen inklusive der Finanzierung (z. B. Lebenszyklus- und innovative PPP-Modelle entlang der gesamten VAMED-Wertschöpfungskette) Rechnung. Eine angemessene Chancen- und Risikoteilung mit öffentlichen Partnern/Rechtsträgern und die Konzentration auf die jeweilige Kernkompetenz stellt oft die einzige Chance zur Realisierung von Investitionsvorhaben und der Stärkung der Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen dar.

Für die Realisierung derartiger Modelle sind die gezielte Weiterentwicklung und das weitere Zusammenführen der Kernkompetenzen aus dem Dienstleistungssektor (Management) und dem Projektgeschäft vor dem Hintergrund der breiten internationalen Erfahrungen durch entsprechende organisatorische Maßnahmen erforderlich. Die damit verbundenen Risiken werden durch Qualitätsmanagement, professionelles Wissensmanagement und ein umfassendes Entwicklungsprogramm für Mitarbeiter und Führungskräfte ausreichend abgesichert. Für den Fall, dass trotz umfassender risikominimierender Maßnahmen ein Risikofall eintritt, ist ein Krisenmanagementsystem implementiert, das in einem klar definierten Stufenplan die Vorgehensweise detailliert regelt.

Dieses System wird durch Fallsimulationen regelmäßig und systematisch trainiert. Insbesondere in unserer Verantwortung als Betreiber von Gesundheitseinrichtungen sorgen wir mit detaillierten Plänen und Schutzmaßnahmen für unsere Mitarbeiter, Patienten und Gäste für die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der von uns betreuten Gesundheitseinrichtungen.

2.2 Spezieller Risikobericht

Zur Besicherung von Forderungen in Fremdwährung bzw. zur Absicherung zukünftiger Waren- und Leistungszukäufe in Fremdwährung werden Kursicherungsgeschäfte in einem dem jeweiligen Projektumfang und der jeweiligen Projektdauer angemessenen Umfang abgeschlossen.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der VAMED-Gruppe sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4. Prognosebericht

Die Aufgaben der VAMED im Jahr 2013 werden in Europa vor allem von ganzheitlichen Realisierungs- und PPP-Projekten bestimmt sein. Außerhalb Europas wird der Fokus auf maßgeschneiderten Lösungen und kundenorientiertem Financial Engineering für Gesundheitseinrichtungen entlang der VAMED-Wertschöpfungskette liegen. Insbesondere der Entwicklung von integrierten Versorgungsmodellen werden wir künftig besonderes Augenmerk schenken.

Die internationalen Gesundheitssysteme unterliegen zwar einer geringeren Konjunkturabhängigkeit als die meisten anderen Wirtschaftszweige, dennoch haben die vergangenen Jahre gezeigt, dass in einigen Ländern Investitionsvorhaben im Gesundheitsbereich gestoppt bzw. verschoben werden – eine Tatsache, der die VAMED dank ihres breit gestreuten internationalen Länderportfolios begegnen kann.

Grundsätzlich unterscheidet die VAMED zwischen etablierten und sich entwickelnden Gesundheitsmärkten. In den etablierten Gesundheitsmärkten mit zunehmendem Kostendruck, aber auch Kostenbewusstsein, sind vor allem unsere Dienstleistungen, die eine rasche und spürbare Kostensenkung erwirken können, gefragt.

Neben der Effizienzsteigerung über professionelles technisches, infrastrukturelles oder kaufmännisches Management und Logistik gibt es eine Vielzahl von Prozessen, die vom medizinischen und pflegerischen Geschehen indirekt gesteuert werden und die noch erhebliches Effizienzpotenzial in sich bergen. Bei der Entwicklung dieser neuen Prozesse ist die VAMED an führender Stelle.

Neue Prozesse erfordern aber auch vielfach eine neue Infrastruktur, sowohl technischer als auch baulicher Art, um sie effizient umsetzen zu können. Daher werden in den etablierten Zielmärkten der VAMED die Dienstleistung sowie die infrastrukturelle Anpassung von Gesundheitseinrichtungen – insbesondere im Rahmen von Lebenszyklus- und PPP-Modellen – im Vordergrund stehen.

In der Vielzahl von aufstrebenden Gesundheitsmärkten steht für die VAMED-Gruppe nach wie vor die Schaffung einer effizienten und bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung der Menschen im Vordergrund. Der Aufbau der primären Versorgungsstrukturen ist weitgehend abgeschlossen; in vielen Märkten gilt es daher, bevorzugt den Ausbau der sekundären Versorgung voranzutreiben bzw. im Rahmen von "Centers of Excellence" tertiäre Versorgungsstrukturen sowie Lehr- und Forschungseinrichtungen zu schaffen. Auch in vielen Märkten Asiens, des Nahen und Mittleren Ostens und Afrikas ist zunehmend die professionelle Erbringung von Dienstleistungen nach europäischen Standards gefragt.

Damit sind die Kernkompetenzen der VAMED im Projekt- und im Dienstleistungsgeschäft auch in den aufstrebenden Märkten gefragt. In der Mehrzahl der Fälle gelingt der Markteintritt über klassisches Projektgeschäft. Der Aufbau von modernen Angeboten in den Bereichen der Rehabilitation, Pflege und Prävention stößt auch in diesen Märkten auf zunehmendes Interesse.

Mit internationalen Referenzprojekten wie der Charité in Berlin und der Mutter-Kind Klinik in Kasachstan sind Leitprojekte entstanden, die sowohl in den etablierten als auch in den aufstrebenden Märkten für großes Interesse sorgen. Auch das integrierte Versorgungsmodell in Oberndorf, Österreich, entwickelt sich zu einem Modellprojekt, welches bereits große Aufmerksamkeit

im In- und Ausland hervorgerufen hat. In einigen internationalen Märkten muss auch aufgrund von politischer Instabilität mit zögerlichen Investments der Finanzgeberländer gerechnet werden. Das betrifft sowohl einige Länder in Afrika und Lateinamerika als auch einige Länder in Osteuropa.

Der hervorragende internationale Ruf, den die VAMED-Gruppe sich aufgrund ihrer Professionalität und Verlässlichkeit, basierend auf den umfassenden Leistungs- und Länderportfolios, aufgebaut hat, lässt das Unternehmen sehr zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Auch 2013 gilt es, dem Vertrauen, das unsere Partner und Kunden im In- und Ausland in unsere Kompetenz und Kosten-, Termin- und Qualitätstreue bei der Umsetzung unserer Projekte setzen, gerecht zu werden. Die Entwicklung innovativer Wege und qualitativer Lösungen sowie deren erfolgreiche Umsetzung gehört auch in Zukunft zu den obersten Maximen. Getreu dem VAMED Grundsatz „think global and act local“ wird auch 2013 das umfangreiche internationale Netzwerk von Niederlassungen und Joint Ventures, sowohl in Zentral- und Osteuropa und dem Mittleren Osten sowie auch in Asien, Afrika und Lateinamerika, mit der gesamten Wertschöpfungskette und maßgeschneiderten Lösungen allen Kunden und Partnern im Dienste der Gesundheit und der Lebensqualität der Menschen zur Verfügung stehen.

Wien, 28. Februar 2013

Der Vorstand

Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Wolfgang Kaltenecker
Mitglied des Vorstandes

Mag. Gottfried Koos
Mitglied des Vorstandes

MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied des Vorstandes



12:00h, Janga



15:00h, Shanghai

KONZERNABSCHLUSS 2012

Verkürzter TEILKONZERNABSCHLUSS DER VAMED AG WIEN
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Der Jahresabschluss der VAMED-Gruppe entspricht dem Segmentabschluss „Fresenius Vamed“ im Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA nach IFRS und wird in der Folge als „VAMED-Konzernabschluss“ bezeichnet.

52	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
52	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
53	KONZERN-BILANZ
54	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
55	KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG
56	KONZERN-ANHANG

VAMED KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2012	2011
Umsatz	3	846.434	737.407
Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes	4, 5	-723.065	-627.912
Bruttoergebnis vom Umsatz		123.369	109.495
Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand	6	-74.411	-71.123
Sonstige Aufwendungen	7	-992	-775
Sonstige Erträge	7	2.874	6.795
Operatives Ergebnis (EBIT)		50.839	44.393
Zinserträge	8	1.823	2.293
Zinsaufwendungen	9	-2.775	-711
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter (EBT)		49.887	45.975
Ertragsteuern	10	-13.784	-11.145
Ergebnis nach Ertragsteuern und vor Anteilen anderer Gesellschafter (EAT)		36.103	34.830
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	11	-834	-651
Konzern-Jahresüberschuss		35.268	34.179

VAMED KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Ergebnis nach Ertragsteuern und vor Anteilen anderer Gesellschafter (EAT)	36.103	34.830
Other Comprehensive Income		
Cashflow-Hedges	257	-399
Währungsumrechnungsdifferenzen und Sonstiges	340	-452
Other Comprehensive Income	597	-851
Gesamtergebnis	36.700	33.979
Auf andere Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	-834	-647
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	-834	-651
Other Comprehensive Income	0	4
Konzern-Gesamtergebnis	35.866	33.332

VAMED KONZERN-BILANZ

AKTIVA

zum 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2012	2011
Flüssige Mittel	12	83.129	88.092
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	13	174.022	74.822
Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene Unternehmen	14	38.300	48.114
Vorräte	15	95.330	159.993
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	16	71.707	48.633
Summe kurzfristige Vermögenswerte		462.488	419.654
Sachanlagen	17	34.083	28.294
Firmenwerte	18	77.279	48.105
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18	6.544	4.053
Latente Steuern	10	2.464	11.745
Sonstige langfristige Vermögenswerte	13, 16, 19	93.452	82.506
Summe langfristige Vermögenswerte		213.822	174.703
Summe Aktiva		676.310	594.357

PASSIVA

zum 31. Dezember, in T€	Anhang (TZ)	2012	2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	110.606	86.971
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	21	300	1.053
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	22, 23	175.982	169.103
Kurzfristige Darlehen	24	10.192	681
Kurzfristige Darlehen von verbundenen Unternehmen	24	17.141	0
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten aus Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	24	817	42.826
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	25	4.321	4.788
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		319.359	305.422
Langfristige Verbindlichkeiten aus Darlehen und aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	24	2.456	587
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber und Darlehen von verbundenen Unternehmen	24	43.544	0
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	22, 23	41.892	39.132
Pensionsrückstellungen	26	2.417	2.030
Latente Steuern	10	15.514	23.569
Summe langfristige Verbindlichkeiten		105.823	65.318
Anteile anderer Gesellschafter		2.393	2.184
Gezeichnetes Kapital	27	10.000	10.000
Kapitalrücklage	27	41.152	41.119
Gewinnrücklage	27	197.816	171.144
Kumuliertes Other Comprehensive Income	28	-233	-830
Summe Konzern-Eigenkapital		248.735	221.433
Summe Eigenkapital		251.128	223.617
Summe Passiva		676.310	594.357

VAMED KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	2012	2011
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzern-Jahresüberschuss	35.268	34.179
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	834	651
Überleitung vom Konzern-Jahresüberschuss auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	8.579	6.849
Veränderung der latenten Steuern	1.437	3.496
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-131	-1.561
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.089	981
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	-68.493	-2.989
Vorräte	66.085	-76.647
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	-20.769	-22.954
Forderungen/Verbindlichkeiten an/gegenüber verbundenen Unternehmen	-15.654	14.102
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	27.166	-36.789
Steuerrückstellung	-684	-1.989
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	34.727	-82.671
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	-11.006	-7.013
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	292	413
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, netto	-33.363	-2.649
Erlöse aus dem Verkauf von verbundenen Unternehmen	0	3.729
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-44.077	-5.520
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung/Tilgung aus kurzfristigen Darlehen	-4.159	-734
Tilgung/Auszahlung von Darlehen von verbundenen Unternehmen	60.685	-525
Tilgung/Auszahlung von Darlehen an verbundene Unternehmen	1.831	78.849
Einzahlung/Tilgung aus langfristigen Verbindlichkeiten aus Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	-43.780	28.543
Einzahlung in Kapitalrücklagen	32	0
Dividendenzahlungen	-9.250	-8.800
Veränderung sonstiger Anteile anderer Gesellschafter	-972	-517
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	4.387	96.816
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel	-4.963	8.625
Flüssige Mittel am Anfang des Jahres	88.092	79.467
Flüssige Mittel am Ende des Jahres	83.129	88.092
Davon verfügbarsbeschränkte flüssige Mittel	0	9.630

VAMED KONZERN- EIGENKAPITALENTWICKLUNG

1. Januar bis 31. Dezember, in T€	Grundkapital	Rücklagen Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Other Comprehensive Income	Summe Konzern-Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand am 31. Dezember 2010	10.000	41.081	147.177	21	198.279	2.683	200.962
Auswirkung von Zurechnung von Positionen im Rahmen der Segmentberichterstattung der FSE (Firmenwert VAMED und Optionsrücklage)	0	0	981	0	981	0	981
Other Comprehensive Income Cashflow-Hedges	0	0	0	-399	-399	0	-399
Währungsumrechnungsdifferenzen und Sonstiges	0	0	0	-452	-452	0	-452
Auswirkung von Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	-2.461	0	-2.461	-594	-3.055
Dotierung bzw. Auflösung von Rücklagen	0	38	68	0	106	0	106
Dividenden	0	0	-8.800	0	-8.800	-556	-9.356
Jahresüberschuss	0	0	34.179	0	34.179	651	34.830
Stand am 31. Dezember 2011	10.000	41.119	171.144	-830	221.433	2.184	223.617
Auswirkung von Zurechnung von Positionen im Rahmen der Segmentberichterstattung der FSE (Firmenwert VAMED und Optionsrücklage)	0	0	1.089	0	1.089	0	1.089
Other Comprehensive Income Cashflow-Hedges	0	0	0	257	257	0	257
Währungsumrechnungsdifferenzen und Sonstiges	0	0	0	340	340	0	340
Auswirkung von Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	-435	0	-435	347	-88
Dotierung bzw. Auflösung von Rücklagen	0	33	0	0	33	0	33
Dividenden	0	0	-9.250	0	-9.250	-972	-10.222
Jahresüberschuss	0	0	35.268	0	35.268	834	36.102
Stand am 31. Dezember 2012	10.000	41.152	197.816	-233	248.735	2.393	251.128



18:00h, Kaprun



21:00h, Wien

KONZERNANHANG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Grundlagen
 - I. Konzernstruktur
 - II. Grundlage der Darstellung
 - III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
 - IV. Kritische Rechnungslegungsgrundsätze
2. Akquisitionen und Desinvestitionen

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. Umsatz
4. Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes
5. Personalaufwand
6. Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand
7. Sonstige Aufwendungen, sonstige Erträge
8. Zinserträge
9. Zinsaufwendungen
10. Ertragsteuern
11. Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

12. Flüssige Mittel
13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
14. Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene Unternehmen
15. Vorräte
16. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
17. Sachanlagen
18. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte
19. Sonstige langfristige Vermögenswerte
20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
21. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
22. Rückstellungen
23. Sonstige Verbindlichkeiten
24. Verbindlichkeiten aus Darlehen und aktivierten Leasingverträgen
25. Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern

26. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
27. Eigenkapital
28. Other Comprehensive Income (Loss)

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

29. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten
30. Finanzinstrumente
31. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
32. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
33. Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen
34. Wesentliche Ereignisse seit Ende des Geschäftsjahres
35. Vergütungsbericht
36. Informationen zum Aufsichtsrat
37. Honorar des Abschlussprüfers
38. Anteilsbesitz
39. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

1. Grundlagen

I. Konzernstruktur

Die VAMED-Gruppe ist ein globaler Anbieter von Dienstleistungen im Gesundheitsbereich. Die Zentrale und der Sitz der Obergesellschaft VAMED Aktiengesellschaft befinden sich in 1230 Wien, Sterngasse 5.

Die VAMED Aktiengesellschaft (in der Folge auch VAMED AG oder VAG) steht gesellschaftsrechtlich zu 77 % im Eigentum der Fresenius ProServe GmbH (in der Folge auch FPS), Oberursel, einer 100%-igen Tochtergesellschaft der Fresenius SE & Co. KGaA (in der Folge auch FSE), Bad Homburg v.d.H., zu 13 % der IMIB Immobilien und Industriebeteiligungen GmbH, Wien und zu 10 % der B & C Beteiligungsmanagement GmbH, Wien. Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Weitere Arbeitsfelder sind der Betrieb von Krankenhäusern sowie Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der FSE verteilen sich die operativen Aktivitäten im Geschäftsjahr 2012 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche (Teilkonzerne):

- Fresenius Medical Care
- Fresenius Kabi
- Fresenius Helios
- Fresenius Vamed

Grundsätzliche Ausführungen zum VAMED-Konzernabschluss

Die VAMED AG ist in den Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA mit dem Sitz in 61346 Bad Homburg v.d.H., Deutschland, einbezogen und nimmt die Befreiungsbestimmung des § 245 öUGB in Anspruch. FSE erstellt gemäß § 315a dHGB einen Konzernabschluss nach IFRS in deutscher Sprache.

Der Teilkonzernabschluss der VAMED AG wird daher auf freiwilliger Basis erstellt; er entspricht der Segmentdarstellung für den Geschäftsbereich „Fresenius Vamed“ im Konzernabschluss nach IFRS der FSE. Die Berichtswährung im VAMED-Konzernabschluss ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Zahlen in T€. Dadurch kann es zu rundungsbedingten geringfügigen Abweichungen bei Summen bzw. Prozentangaben kommen.

In den nachstehend angeführten Punkten weicht der VAMED-Konzernabschluss von den gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) ab:

- Der sich auf Ebene der Muttergesellschaft FSE ergebende Firmenwert aus der Akquisition der VAMED-Gruppe wird in den VAMED-Konzernabschluss übernommen (push down accounting).
- Firmenwerte aus Akquisitionen von anderen Segmenten der FSE werden mit den von der FSE vorgegebenen Werten in den VAMED-Konzernabschluss übernommen (push down accounting), beziehungsweise ergeben sich aus der Differenz des Kaufpreises und der fortgeführten Buchwerte. Insgesamt beträgt der Firmenwert aus den obigen Sachverhalten 50,5 Mio €.
- Die vorliegenden Erläuterungen zum VAMED-Konzernabschluss („Notes“) werden nur in dem Umfang und Ausmaß erstellt, die für das Verständnis der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlich sind, und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit im Sinne der International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die Firmenbezeichnungen zu den in den Erläuterungen verwendeten Abkürzungen sind dem Beteiligungsspiegel zu entnehmen. Dieser ist innerhalb der Gruppen „konsolidierte Gesellschaften“ und „nicht konsolidierte Gesellschaften“ alphabetisch nach den konzernintern verwendeten Abkürzungen sortiert.

Als verbunden und nicht konsolidiert werden auch jene Gesellschaften ausgewiesen, die über den Konsolidierungskreis der FSE in den Konzernabschluss der FSE einbezogen sind.

II. Grundlage der Darstellung

Der VAMED-Konzernabschluss wird nach Richtlinien der Muttergesellschaft (insbesondere hinsichtlich Anwendung von IFRS, Wesentlichkeitsgrenzen, Festlegung des Konsolidierungskreises) und zum Zweck der Aufstellung des Konzernabschlusses der FSE erstellt und fließt als Segment „Fresenius Vamed“ in den Konzernabschluss nach IFRS der FSE ein. Um die Verständlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der VAMED-Konzernbilanz und der VAMED-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese sind im Anhang, soweit sie der Information der Adressaten des VAMED-Konzernabschlusses dienen, gesondert

angegeben. Die VAMED-Konzernbilanz enthält die nach IAS 1 (Presentation of Financial Statements) geforderten Angaben und ist nach der Liquidität der Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten gegliedert. Die VAMED-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

III. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a) Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den VAMED-Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen, neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Dabei werden die Vermögenswerte und Schulden sowie Anteile anderer Gesellschafter mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Bei Erwerben innerhalb des Konzerns werden die fortgeführten Buchwerte in Ansatz gebracht. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und mindestens einmal jährlich einer Prüfung auf Werthaltigkeit unterzogen.

Alle konzerninternen Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegenseitig aufgerechnet. Aus konzerninternen Lieferungen in das Anlage- und das Vorratsvermögen waren im Berichtsjahr keine Zwischenergebnisse zu eliminieren. Auf konsolidierungsbedingte temporäre Unterschiede werden latente Steuern gebildet. Anteile anderer Gesellschafter werden als „Ausgleichsposten für Anteile konzernfremder Gesellschafter“ am konsolidierungspflichtigen Kapital angesetzt. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die den konzernfremden Gesellschaftern zustehenden Gewinne und Verluste separat ausgewiesen. Gesellschaften, die nicht in den VAMED-Konzernabschluss einbezogen sind, werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert.

b) Konsolidierungskreis

In den VAMED-Konzernabschluss werden neben der VAMED AG alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die VAMED AG direkt oder indirekt mit Mehrheit beteiligt ist bzw. die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und die Möglichkeit der Beherrschung (Control) besteht.

Der VAMED-Konzernabschluss umfasst im Jahr 2012 neben der VAMED AG 17 (2011: 17) österreichische und 17 (2011: 14) ausländische Unternehmen.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

- Erstkonsolidierung folgender Gesellschaften zum 01.01.2012
 - HCC (H.C. Hospital Consulting S.p.A., Bagno a Ripoli (Florenz), Italien)
 - RZS (Rehaklinik Zihlschlacht AG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz)
 - UKK (VAMED UKK Projektgesellschaft m.b.H., Berlin, Deutschland)
- Entkonsolidierungen sind für das Geschäftsjahr nicht zu berichten.

Die Gesellschaft HCC wurde im ersten Halbjahr 2012 erworben und rückwirkend zum 01.01.2012 in den Konsolidierungskreis aufgenommen, da der Erwerber bereits ab 01.01.2012 auf Basis vertraglicher Vereinbarungen die Beherrschung hatte. Die RZS wurde im Berichtsjahr vom Segment Fresenius Helios erworben (somit „transaction under common control“) und rückwirkend zum 01.01.2012 in den VAMED Konzernabschluss eingebunden. Nach Aufnahme des vollen operativen Geschäftsbetriebes wurde die UKK ebenfalls im Berichtsjahr zum 01.01.2012 in den Konsolidierungskreis einbezogen. Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities – SPEs) wären dann zu konsolidieren, wenn ein Unternehmen des VAMED-Konzerns einen beherrschenden Einfluss auf jene Gesellschaft ausübt (d. h. Risiken und Chancen im Wesentlichen dem Konzern zukommen). Gesellschaften des VAMED-Konzerns engagieren sich für einen begrenzten längerfristigen Zeitraum in eigens für diesen Zweck gegründeten Projektgesellschaften zur Errichtung und Betreuung von Thermen. Diese Projektgesellschaften sind SPEs, bei denen die VAMED keinen beherrschenden Einfluss ausübt und die deshalb nicht konsolidiert werden. Die Projektgesellschaften erwirtschafteten im Jahr 2012 86 Mio € Umsatz (2011: 78 Mio €). Die SPEs finanzieren sich im Wesentlichen durch Fremdkapital, Genussrechte und Investitionszuschüsse. Aufgrund bestehender vertraglicher Regelungen ist aus heutiger Sicht aus diesen SPEs kein nennenswertes Verlustrisiko erkennbar. Der vollständige Anteilsbesitz der VAMED AG wird im Rahmen der Anhangangaben im Detail angeführt.

c) Ausweis

Der Ausweis der Positionen im VAMED-Konzernabschluss orientiert sich an der Gliederung des Konzernabschlusses der Muttergesellschaft nach IFRS. Einzelne Positionen des Konzernabschlusses 2011 wurden dem Ausweis im Jahr 2012 angepasst.

d) Grundsätze der Umsatzrealisierung

Umsätze aus Dienstleistungen werden in Höhe derjenigen Beträge realisiert, mit deren Erzielung aufgrund bestehender Erstattungsvereinbarungen mit Dritten gerechnet werden kann. Die Realisierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Dienstleistung erbracht und die damit zusammenhängenden Produkte geliefert wurden. Zu diesem Zeitpunkt ist der Kunde zur Zahlung verpflichtet. Umsätze aus Produktlieferungen werden zu dem Zeitpunkt realisiert, in dem das Eigentum auf den Käufer übergeht; entweder zum Zeitpunkt der Lieferung, bei Annahme durch den Kunden oder zu einem anderen Zeitpunkt, der den Eigentumsübergang eindeutig definiert. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen und Rabatten ausgewiesen. Die Umsatzrealisierung für die langfristigen Fertigungsaufträge erfolgt je nach Sachverhalt nach der "Completed Contract Method" (CCM) oder – bei Erfüllung der Anwendungsvoraussetzungen – nach der "Percentage of Completion Method" (PoC) entsprechend dem Projektfortschritt. Als Berechnungsgrundlage dient dabei das Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zum geschätzten gesamten Kostenvolumen des Vertrags. Gewinne aus der PoC-Methode werden nur dann realisiert, wenn das Ergebnis eines Fertigungsauftrags verlässlich ermittelt werden kann.

e) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur bilanziell erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Zuwendungen werden grundsätzlich bei Gewährung und über die Nutzungsdauer des entsprechenden Wirtschaftsgutes entsprechend der Abschreibung ergebniswirksam aufgelöst.

f) Außerplanmäßige Abschreibungen

Der VAMED-Konzern prüft die Buchwerte seines Sachanlagevermögens und seiner immateriellen Vermögenswerte sowie seiner sonstigen langfristigen Vermögenswerte auf außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf, wenn Ereignisse oder Veränderungen darauf hindeuten, dass der Buchwert höher ist als der Nettoveräußerungserlös oder der Nutzungswert. Der Nettoveräußerungserlös ergibt sich aus dem erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der dem Verkauf direkt zuzuordnenden Kosten. Der Nutzungswert ist die Summe der diskontierten

erwarteten zukünftigen Cashflows der betreffenden Vermögenswerte. Können diesen Vermögenswerten keine eigenen zukünftigen Finanzmittelströme zugeordnet werden, werden die Wertminderungen anhand der Finanzmittelströme der entsprechenden kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units – CGUs) geprüft. Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung wird eine entsprechende Zuschreibung, mit Ausnahme von außerplanmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte, vorgenommen. Vermögenswerte, die zum Verkauf bestimmt sind, werden mit dem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung bilanziert. Für diese Vermögenswerte werden keine weiteren planmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Im Berichtsjahr sind keine Vermögenswerte dieser Art auszuweisen.

g) Aktivierte Zinsen

Der VAMED-Konzern aktiviert Zinsen, sofern sie dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten zuzuordnen sind. In den Geschäftsjahren 2012 bzw. 2011 wurden Zinsen in Höhe von T€ 1.384 bzw. T€ 1.902, basierend auf einem durchschnittlichen Zinssatz von 2,13% bzw. 2,95%, aktiviert.

h) Ertragsteuern

Laufende Ertragsteuern werden auf Basis des zum Bilanzstichtag aktuellen Ergebnisses des Geschäftsjahres und der derzeit geltenden Rechtslage in den einzelnen Ländern ermittelt. Erwartete und gezahlte zusätzliche Steueraufwendungen und Steuererträge für Vorjahre werden ebenfalls berücksichtigt. Aktive und passive latente Steuern werden für zukünftige Auswirkungen ermittelt, die sich aus den temporären Differenzen zwischen den im VAMED-Konzernabschluss zugrunde gelegten Werten für die Aktiva und Passiva und den steuerlich angesetzten Werten ergeben. Außerdem werden latente Steuern auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Die aktiven latenten Steuern enthalten auch Forderungen auf Steuererminderungen, die sich aus der wahrscheinlich erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge ergeben. Die Werthaltigkeit latenter Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen bzw. deren Nutzbarkeit wird aufgrund der Ergebnisplanung des VAMED-Konzerns sowie konkret umsetzbarer Steuerstrategien beurteilt.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. angekündigt sind. Die Werthaltigkeit des Buchwerts eines latenten Steueranspruchs wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Der Buchwert des latenten Steueranspruchs wird in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, um den latenten Steueranspruch, entweder zum Teil oder insgesamt, zu nutzen.

i) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Barmittel und kurzfristig veranlagte Termingelder.

j) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen angesetzt. Die Bestimmung der Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen basiert hauptsächlich auf dem Zahlungsverhalten in der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Altersstruktur und aller über die Vertragspartner verfügbaren Informationen. In regelmäßigen zeitlichen Abständen werden Veränderungen im Zahlungsverhalten überprüft, um die Angemessenheit der Wertberichtigungen sicherzustellen.

k) Vorräte

In den Vorräten sind diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, die zum Verkauf im normalen Geschäftsgang gehalten werden (fertige Erzeugnisse), die sich in der Herstellung für den Verkauf befinden (unfertige Erzeugnisse inkl. langfristiger Fertigungsaufträge) oder die im Rahmen der Herstellung oder Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe). Die Bewertung der Vorräte erfolgt hinsichtlich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, der Handelswaren und der nach CCM bewerteten noch nicht verrechenbaren Leistungen entweder zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (ermittelt nach der Durchschnittskosten- bzw. Fifo-Methode) oder zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Hinsichtlich der nach PoC bewerteten noch nicht verrechenbaren Leistungen erfolgt die Bewertung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich der dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gemeinkosten und Ergebnisanteile.

l) Sachanlagevermögen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Wesentliche Verbesserungen der Vermögenswerte über ihren ursprünglichen Zustand hinaus werden aktiviert. Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen, die nicht zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer führen, werden aufwandswirksam behandelt. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer der Vermögenswerte vorgenommen, die für Gebäude und Einbauten zwischen 4 und 50 Jahren und für technische Anlagen, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 14 Jahren liegen.

m) Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer

Im VAMED-Konzern werden aus Konsolidierungsvorgängen resultierende immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer, wie z. B. Kundenbeziehungen, über die jeweilige Restnutzungsdauer (in der Regel 4 bis 6 Jahre) linear abgeschrieben und auf außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf hin überprüft. Alle anderen immateriellen Wirtschaftsgüter werden über ihre jeweilige geschätzte Nutzungsdauer zwischen 1 und 15 Jahren abgeschrieben. Dauerhafte Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Fortfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

n) Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer

Der VAMED-Konzern bilanziert immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, wenn es aufgrund einer Analyse aller relevanten Faktoren keine vorhersehbare Begrenzung der Periode gibt, in der die Vermögenswerte voraussichtlich Netto-Cashflows für das Unternehmen erzeugen werden. Die Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, wie z. B. Markennamen und bestimmte Managementverträge, erfolgt getrennt vom Firmenwert. Der Ansatz erfolgt zu Anschaffungskosten. Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich und darüber hinaus unterjährig bei Eintritt

bestimmter Ereignisse auf außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf hin überprüft (Impairment Test). Zur jährlichen Durchführung des Impairment Tests von Firmenwerten hat der VAMED-Konzern einzelne kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units – CGUs) festgelegt und den Buchwert jeder CGU durch Zuordnung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, einschließlich vorhandener Firmenwerte und immaterieller Vermögenswerte, bestimmt. Eine CGU wird in der Regel eine Ebene unter der Segmentebene entsprechend der operativen Steuerung („management approach“) festgelegt. Mindestens einmal jährlich wird der beizulegende Zeitwert jeder CGU mit deren Buchwert verglichen. Der beizulegende Zeitwert einer CGU wird unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens als Nutzungswert ermittelt, basierend auf den erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen (Cashflows) der CGU. Falls der Nutzungswert der CGU niedriger ist als der Buchwert, wird die Differenz zuerst beim Firmenwert der CGU als außerplanmäßige Abschreibung berücksichtigt. Für den im VAMED-Konzernabschluss nach den Vorgaben der Muttergesellschaft ausgewiesenen Firmenwert des Geschäftsbereiches „Fresenius Vamed“ wird der Impairment Test für die CGUs „Projektgeschäft“ und „Dienstleistungsgeschäft“ durchgeführt. Alle anderen Firmenwerte werden auf Ebene der Leitgesellschaft auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Um die Werthaltigkeit von einzeln abgrenzbaren immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer zu beurteilen, vergleicht der VAMED-Konzern die Zeitwerte dieser immateriellen Vermögenswerte mit ihren Buchwerten. Der beizulegende Zeitwert eines immateriellen Vermögenswerts wird unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens und – sofern angemessen – anderer Methoden ermittelt. Die Werthaltigkeit der in der VAMED-Konzernbilanz enthaltenen Firmenwerte und der sonstigen einzeln abgrenzbaren immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer war gegeben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte waren daher in den Geschäftsjahren 2012 und 2011 nicht erforderlich. Ergibt sich aus der Kaufpreisallokation ein negativer Unterschiedsbetrag (Badwill), ist dieser nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze sofort ergebniswirksam zu erfassen. Außer den Firmenwerten sind keine immateriellen Wirtschaftsgüter mit unbestimmter Nutzungsdauer ausgewiesen.

o) Leasing

Gemietete Sachanlagen, die wirtschaftlich auf Basis von Chancen und Risiken dem VAMED-Konzern zuzurechnen sind (Finanzierungsleasing), werden zum Zeitpunkt des Zugangs zu Marktwerten bilanziert, soweit die Barwerte der Leasingzahlungen nicht niedriger sind. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Ist ein späterer Eigentumsübergang des Leasinggegenstandes unsicher und liegt keine günstige Kaufoption vor, wird die Laufzeit des Leasingvertrags zugrunde gelegt, sofern diese kürzer ist. Liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben. Sind die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingraten passiviert und als Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

p) Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind alle Verträge, die einen finanziellen Vermögenswert bei einer Gesellschaft und eine finanzielle Verbindlichkeit oder ein Eigenkapitalinstrument bei einer anderen Gesellschaft begründen. Der VAMED-Konzern teilt die Finanzinstrumente ihrem Charakter nach in folgende Klassen ein: Flüssige Mittel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Vermögensgegenstände, mit dem Rückzahlungsbetrag bilanzierte Verbindlichkeiten, als Sicherungsinstrumente designierte Derivate sowie zum Marktwert bilanzierte Vermögensgegenstände und zum Marktwert bilanzierte Verbindlichkeiten. Weitere Kategorien sind im VAMED-Konzern in unwesentlichem Umfang oder gar nicht vorhanden. Derivative Finanzinstrumente (Devisenterminkontrakte) werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Marktwert in der Bilanz ausgewiesen. Die Marktwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente, die als Fair Value Hedges klassifiziert werden, und der dazugehörigen gesicherten Grundgeschäfte werden periodengerecht ergebniswirksam erfasst. Der effektive Teil der Marktwertänderungen der als Cashflow Hedge klassifizierten Finanzinstrumente wird bis zum Realisationszeitpunkt des gesicherten Grundgeschäfts erfolgsneutral im Eigenkapital (kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)) ausgewiesen (siehe Anmerkung 30, Finanzinstrumente). Der ineffektive Teil von Cashflow Hedges wird sofort ergebniswirksam gebucht. Die Marktwertveränderungen der Derivate ohne

bilanzielle Sicherungsbeziehung, also Derivate für die kein Hedge-Accounting angewendet wird, werden periodengerecht erfolgswirksam erfasst.

q) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Bilanzstichtag mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die in der Regel dem Rückzahlungsbetrag entsprechen.

r) Rechtskosten

Der VAMED-Konzern ist im normalen Geschäftsablauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten und Gerichtsverfahren hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit. Der VAMED-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten. Für diese Analysen nutzt der VAMED-Konzern sowohl seine interne Rechtsabteilung als auch externe Ressourcen. Die Bildung einer Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten richtet sich nach der Wahrscheinlichkeit eines für den VAMED-Konzern nachteiligen Ausgangs und der Möglichkeit, einen Verlustbetrag realistisch schätzen zu können. Die Erhebung einer Klage oder die formelle Geltendmachung eines Anspruchs bzw. die Bekanntgabe einer solchen Klage oder der Geltendmachung eines Anspruchs bedeutet nicht zwangsläufig, dass eine Rückstellung zu bilden ist.

s) Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen für Steuern und sonstige Verpflichtungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung resultierend aus einem Ereignis der Vergangenheit gegenüber Dritten besteht, die künftige Zahlung wahrscheinlich ist und der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Die Steuerrückstellungen enthalten neben der Berechnung für das laufende Jahr auch Verpflichtungen für frühere Jahre.

t) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung (Projected Unit Credit Method), wobei auch zukünftige Lohn-, Gehalts- und Rententrends berücksichtigt werden. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die über einen Korridor von 10% des Barwerts der Pensionsverpflichtung hinausgehen, werden über die erwartete künftige durchschnittliche Restdienstzeit der begünstigten Mitarbeiter verteilt.

u) Aktienoptionspläne

Der Gesamtwert der an die Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des VAMED-Konzerns ausgegebenen Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen der FSE zum Ausgabebetrag wird mit den von der Muttergesellschaft vorgegebenen Werten (die mit Hilfe eines finanzmathematischen Modells bestimmt werden) über die Sperrfrist der Aktienoptionspläne ergebniswirksam verteilt.

v) Fremdwährungsumrechnung

Die Berichtswährung ist der Euro. Grundsätzlich werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden mit dem Durchschnittskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital (kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)) erfasst. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungspositionen, sofern sie nicht Eigenkapitalcharakter haben, werden als „Sonstige Aufwendungen“ bzw. „Sonstige Erträge“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2012 gab es aus diesem Titel Aufwendungen in Höhe von T€ 575 (im Vorjahr: T€ 481) bzw. Erträge in Höhe von T€ 434 (im Vorjahr: T€ 496). Die der Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2012	31.12.2011	2012	2011
AED (Vereinigte Arabische Emirate Dirham) je €	4,846	4,752	4,719	5,113
CHF (Schweizer Franken) je €	1,207	1,216	1,205	1,233
CZK (Tschechische Krone) je €	25,140	25,800	25,146	24,590
MYR (Malayische Ringitt) je €	4,035	4,106	3,967	4,256
RUB (Russischer Rubel) je €	40,330	41,765	39,926	40,885
TTD (Trinidad Dollar) je €	8,391	8,123	8,219	8,882
USD (US-Dollar) je €	1,319	1,294	1,285	1,392

w) Fair Value Hierarchie

Die dreistufige Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 7, Financial Instruments Disclosures, gliedert die zum Marktwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten basierend auf den Daten, die für die Marktwertmittlung herangezogen werden. Level 1 umfasst demnach beobachtbare Daten, wie quotierte Marktpreise auf aktiven Märkten. Level 2 werden alle am Markt direkt oder indirekt beobachtbaren Preisdaten zugeordnet, die nicht quotierte Marktpreise in aktiven Märkten darstellen. Level 3 stellen alle nicht beobachtbaren Werte dar, für die keine oder nur wenige Marktdaten zur Verfügung stehen und die deshalb die Entwicklung von unternehmenseigenen Annahmen erforderlich machen. Die Fair Value Hierarchie findet Anwendung in Anmerkung 26. „Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“.

x) Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung des VAMED-Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

y) Forderungsmanagement

Die Gesellschaften des VAMED-Konzerns führen laufend Überprüfungen der finanziellen Lage ihrer Kunden durch und verlangen von diesen insbesondere bei Auftragserteilung für Errichtungsprojekte in den meisten Geschäftsfällen Sicherheiten in Form von Anzahlungen, Akkreditiven oder Bankgarantien.

z) Neu angewendete Verlautbarungen

Im Geschäftsjahr 2012 wurden die IFRS zugrunde gelegt, die verpflichtend bzw. entsprechend der Vorgabe der Muttergesellschaft freiwillig vorzeitig auf Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am 1. Januar 2012 beginnen. Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine für die Geschäftstätigkeit des VAMED-Konzerns wesentlichen neuen Standards erstmals angewendet.

aa) Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen

Das IASB hat folgende für den VAMED-Konzern relevante neue Standards bzw. Interpretationen herausgegeben, die frühestens für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem 1. Januar 2013 anzuwenden sind:

- Disclosures – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities (Amendments to IFRS 7)
- Mandatory Effective Date and Transition Disclosures (Amendments to IFRS 9 and IFRS 7)
- IAS 19, Employee Benefits (überarbeitete Fassung)
- Presentation of Items of Other Comprehensive Income (Amendments to IAS 1)
- IFRS 10, Consolidated Financial Statements
- IFRS 11, Joint Arrangements
- IAS 28, Investments in Associates and Joint Ventures (überarbeitete Fassung)
- IFRS 12, Disclosure of Interests in Other Entities
- IFRS 13, Fair Value Measurement
- IFRS 9, Financial Instruments

Im Dezember 2011 verabschiedete das IASB Disclosures – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities (Amendments to IFRS 7). Gemäß dieser Änderung sollen Brutto- und Nettobeträge der in der Bilanz saldierten Finanzinstrumente sowie Beträge für Finanzinstrumente, die Gegenstand von Globalverrechnungsverträgen und ähnlichen Aufrechnungsvereinbarungen sind, veröffentlicht werden. Die überarbeitete Fassung von IFRS 7 ist für Geschäftsjahre und deren Zwischenabschlüsse anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Der VAMED-Konzern wird die überarbeitete Fassung von IFRS 7 ab dem 1. Januar 2013 anwenden.

Im Dezember 2011 verabschiedete das IASB Mandatory Effective Date and Transition Disclosures (Amendments to IFRS 9 and IFRS 7). Die Änderungen in IFRS 9 verschieben die verpflichtende Anwendung von IFRS 9 vom 1. Januar 2013 auf den 1. Januar 2015. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Änderungen in IFRS 7 befreien Unternehmen von der Pflicht, Vorjahresangaben anzupassen. Stattdessen können zusätzliche Angaben im Anhang vorgenommen werden. Der VAMED-Konzern wird diese Richtlinien bei der Erstanwendung von IFRS 9 berücksichtigen. Im Juni 2011 verabschiedete das IASB eine überarbeitete Fassung von IAS 19, Employee Benefits. Nach dieser Fassung dürfen unter anderem versicherungsmathematische Gewinne und Verluste nicht mehr nach der Korridormethode erfasst werden, sondern sind unmittelbar im Other Comprehensive Income (OCI) auszuweisen. In Folgeperioden dürfen sie nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden. Eine zweite Änderung des Pension Accounting nach IAS 19 betrifft die Verzinsung des Planvermögens. Bislang wurde diese Verzinsung in

Höhe der erwarteten Erträge aus dem Planvermögen erfasst. Künftig wird der Ertrag durch Aufzinsung des Fair Value des Planvermögens zu Periodenbeginn ermittelt. Darüber hinaus werden die Anhangangaben erweitert. Die überarbeitete Fassung von IAS 19 ist rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, wobei einige Vereinfachungen zur rückwirkenden Implementierung vorgesehen sind. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der VAMED-Konzern wird die überarbeitete Fassung von IAS 19 ab dem 1. Januar 2013 anwenden. Voraussichtlich wird sich hieraus eine Erhöhung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen sowie eine Reduktion des Eigenkapitals der Anteilseigner der VAMED AG in Höhe von jeweils ca. 14,4 Mio € ergeben.

Im Juni 2011 verabschiedete das IASB Presentation of Items of Other Comprehensive Income (Amendments to IAS 1). Gemäß dieser Änderung sollen die Positionen des OCI in der Gesamtergebnisrechnung, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können, getrennt von denen ausgewiesen werden, die nicht umgebucht werden können. Wenn die Positionen des OCI in der Gesamtergebnisrechnung vor Steuern dargestellt werden, müssen Steuerbeträge diesen beiden Kategorien zugeordnet werden. Die überarbeitete Fassung von IAS 1 ist rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der VAMED-Konzern wird die überarbeitete Fassung von IAS 1 ab dem 1. Januar 2013 anwenden. Im Mai 2011 verabschiedete das IASB IFRS 10, Consolidated Financial Statements und änderte im Juni 2012 dessen Übergangsvorschriften. Der neue Standard schafft eine einheitliche Definition für den Begriff der Beherrschung. Der neue Standard ersetzt die bisher relevanten Richtlinien IAS 27 (2008), Consolidated and Separate Financial Statements und SIC-12, Consolidation – Special Purpose Entities. Nach IFRS 10 wird ein (Tochter-) Unternehmen durch einen an dessen variablen Ergebnisbestandteilen beteiligten Investor beherrscht, wenn dieser aufgrund von Rechtspositionen in der Lage ist, die für den wirtschaftlichen Erfolg wesentlichen Geschäftsaktivitäten des (Tochter-) Unternehmens zu bestimmen. IFRS 10 ist rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, wobei eine frühere Anwendung nur zusammen mit IFRS 11, IFRS 12 und IAS 28 (überarbeitet in 2011) zulässig ist. Der VAMED-Konzern wird IFRS 10 ab dem 1. Januar 2013 anwenden.

Im Mai 2011 verabschiedete das IASB IFRS 11, Joint Arrangements und änderte im Juni 2012 dessen Übergangsvorschriften. Der Standard definiert und regelt die Bilanzierung von Vereinbarungen unter gemeinschaftlicher Führung (Joint Arrangements). Der neue Standard ersetzt IAS 31, Interests in Joint Ventures und SIC-13, Jointly Controlled Entities – Non-Monetary Contributions by Venturers, als die bisher für Fragen der Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen einschlägigen Vorschriften. In gemeinschaftlichen Vereinbarungen im Sinne von IFRS 11 haben zwei oder mehrere Parteien vertraglich die gemeinsame Kontrolle vereinbart. Gemeinsame Kontrolle besteht, wenn Entscheidungen über relevante Aktivitäten einstimmig getroffen werden müssen. Ferner unterscheidet IFRS 11 zwischen Gemeinschaftsunternehmen und gemeinschaftlichen Tätigkeiten und regelt deren Bilanzierung. Die Beteiligten von gemeinschaftlichen Tätigkeiten haben ein unmittelbares Recht auf die Vermögenswerte und eine unmittelbare Verpflichtung für die Verbindlichkeiten der Beteiligung und sollen diese anteilig in deren Konzernabschluss einbeziehen. Die Beteiligten an Gemeinschaftsunternehmen haben ein Recht auf das Reinvermögen der Beteiligung, so dass die Bilanzierung nach der Equity-Methode erfolgt. Die optionale Anwendung der Quotenkonsolidierung wurde abgeschafft. IFRS 11 ist rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, wobei eine frühere Anwendung nur zusammen mit IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 (überarbeitet in 2011) zulässig ist. Der VAMED-Konzern wird IFRS 11 ab dem 1. Januar 2013 anwenden. Im Mai 2011 verabschiedete das IASB eine überarbeitete Fassung von IAS 28, Investments in Associates and Joint Ventures. Diese Fassung schreibt unter anderem vor, dass Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) wie in IFRS 11, Joint Arrangements, beschrieben, nach der Equity-Methode in IAS 28 bilanziert werden müssen. Die überarbeitete Fassung von IAS 28 ist rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, wobei eine frühere Anwendung nur zusammen mit IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 erlaubt ist. Der VAMED-Konzern wird die überarbeitete Fassung von IAS 28 ab dem 1. Januar 2013 anwenden. Im Mai 2011 verabschiedete das IASB IFRS 12, Disclosure of Interests in Other Entities und änderte im Juni 2012 dessen Übergangsvorschriften. Der Standard regelt die Anhangangaben zu Unternehmensverbindungen im Konzernabschluss und gemeinschaftlichen Vereinbarungen.

IFRS 12 ist rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, wobei eine frühere Anwendung nur zusammen mit IFRS 10, IFRS 11 und IAS 28 (überarbeitet in 2011) zulässig ist. Der VAMED-Konzern wird IFRS 12 ab dem 1. Januar 2013 anwenden. Im Mai 2011 verabschiedete das IASB IFRS 13, Fair Value Measurement. Der Standard definiert Fair Value als den Verkaufspreis (exit price) in einer Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag und verlangt erweiterte Angaben für alle Fair Value Bewertungen. Des Weiteren bietet IFRS 13 Hilfestellungen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes (fair value) soweit dieser als Wertmaßstab nach anderen IFRSs vorgeschrieben ist. Somit werden IFRS und US-GAAP Fair Value Bewertungen vereinheitlicht. IFRS 13 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, wobei eine frühere Anwendung erlaubt ist. Der VAMED-Konzern wird IFRS 13 ab dem 1. Januar 2013 anwenden. Im Oktober 2010 verabschiedete das IASB Ergänzungen zu IFRS 9, Financial Instruments for the accounting of financial liabilities. Damit wird die Überarbeitung von IAS 39, Financial Instruments: Recognition and Measurement, hinsichtlich der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten abgeschlossen. Nach den neuen Richtlinien sollen Unternehmen, welche die Fair Value Option für die Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten nutzen, Änderungen des eigenen Kreditrisikos grundsätzlich im Other Comprehensive Income (Loss) erfassen. Alle weiteren Regelungen zur Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten werden beibehalten.

Im November 2009 verabschiedete das IASB IFRS 9, Financial Instruments for the accounting of financial assets. Darin werden die Kategorien der finanziellen Vermögenswerte nach IAS 39 durch zwei Kategorien ersetzt. Finanzielle Vermögenswerte, die grundlegende Kreditmerkmale (basic loan features) aufweisen und auf Basis der vertraglichen Rendite (contractual yield basis) gesteuert werden, sind zu den fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden über die Gewinn- und Verlustrechnung zum Marktwert bewertet. Für strategische Investitionen in Eigenkapital besteht die Möglichkeit, die Wertänderungen im Other Comprehensive Income (Loss) auszuweisen. IFRS 9 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen, wobei eine frühere

Anwendung erlaubt ist. Allerdings können Unternehmen die Ergänzungen zu IFRS 9 zur Bilanzierung finanzieller Verbindlichkeiten nur dann vorzeitig anwenden, wenn gleichzeitig die Vorschriften für finanzielle Vermögenswerte angewendet werden. Die Anerkennungen des IFRS 9 sowie der Änderungen zu IFRS 9 und IFRS 7 durch die EU-Kommission stehen noch aus.

In der Regel übernimmt der VAMED-Konzern (entsprechend der Entscheidung der Muttergesellschaft) neue Rechnungslegungsvorschriften nicht vor dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung.

IV. Kritische Rechnungslegungsgrundsätze

Die folgenden Rechnungslegungsgrundsätze und -themen sind nach Meinung des Managements des VAMED-Konzerns kritisch für den Konzernabschluss im gegenwärtigen ökonomischen Umfeld. Die Einflüsse und Beurteilungen sowie die Ungewissheiten, die auf sie einwirken, sind ebenfalls wesentlich für das Verständnis der jetzigen und künftigen operativen Ergebnisse des VAMED-Konzerns.

a) Werthaltigkeit von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten

Die immateriellen Vermögenswerte einschließlich der Firmenwerte und Markennamen tragen einen wesentlichen Teil zur Bilanzsumme des VAMED-Konzerns bei. Zum 31. Dezember 2012 bzw. 31. Dezember 2011 belief sich der Buchwert der Firmenwerte auf 77,3 Mio € bzw. 48,1 Mio €. Dies entsprach 11,4 % bzw. 8,1 % der Bilanzsumme und 30,8 % bzw. 21,5 % des Eigenkapitals.

Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich auf einen erforderlichen Abschreibungsbedarf hin untersucht (Impairment Test) oder wenn Ereignisse eintreten oder Veränderungen darauf hindeuten, dass die Buchwerte dieser Vermögenswerte nicht mehr realisiert werden können. Zur Ermittlung der eventuellen Wertminderungen dieser Vermögenswerte werden die Zeitwerte der CGUs mit deren Buchwerten verglichen. Der Nutzungswert der CGUs wird durch Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens unter Einbeziehung der spezifischen gewichteten Gesamtkapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC) bestimmt.

Zur Ermittlung der diskontierten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse wird eine Vielzahl von Annahmen getroffen. Diese betreffen insbesondere zukünftige Verkaufspreise, Absatzmengen und Kosten. Zur Bestimmung der Zahlungsmittelzuflüsse werden die Budgets der nächsten drei Jahre sowie Projektionen für die Jahre vier bis zehn und entsprechende Wachstumsraten für alle nachfolgenden Jahre zugrunde gelegt. Diese Wachstumsraten liegen bei 1,0% bei einer konstanten Ertragssteuerbelastung von 25%. Der in Abstimmung mit der Muttergesellschaft angesetzte WACC (nach Ertragsteuern) beträgt 5,37%. Länderspezifische Anpassungen waren nicht erforderlich. Falls der Nutzungswert der CGU niedriger ist als der Buchwert, wird die Differenz zuerst beim Firmenwert der CGU als außerplanmäßige Abschreibung berücksichtigt. Ein Anstieg des WACC um 0,5% hätte im Geschäftsjahr 2012 nicht zu einem Abschreibungsbedarf geführt.

Ein länger anhaltender Abschwung im Gesundheitswesen mit niedrigeren als erwarteten Verkaufspreisen und/oder mit höheren als erwarteten Kosten für die Erbringung der Dienstleistungen bzw. die Durchführung von Errichtungsprojekten könnte die Schätzungen des VAMED-Konzerns betreffend der zukünftigen Cashflows bestimmter Segmente negativ beeinflussen. Weiterhin könnten Veränderungen im makroökonomischen Umfeld den Abzinsungssatz beeinflussen. Die mögliche Folge wäre, dass die künftigen operativen Ergebnisse des VAMED-Konzerns durch zusätzliche außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte beeinflusst werden.

b) Rechtliche Eventualverbindlichkeiten

Der VAMED-Konzern ist in keine Rechtsstreitigkeiten involviert, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben und deren Ausgang einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des VAMED-Konzerns haben könnte.

Der VAMED-Konzern analysiert regelmäßig Informationen über potentielle Rechtsstreitigkeiten als Beurteilungsgrundlage für die Bildung von Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten. Für diese Analysen nutzt der VAMED-Konzern sowohl seine interne Rechtsabteilung als auch externe Ressourcen. Die Bildung einer Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten richtet sich nach der Wahrscheinlichkeit eines für den VAMED-Konzern nachteiligen

Ausgangs und der Möglichkeit, einen Verlustbetrag realistisch schätzen zu können. Die Erhebung einer Klage oder die formelle Geltendmachung eines Anspruches bzw. die Bekanntgabe einer solchen Klage oder der Geltendmachung eines Anspruches würde nicht zwangsläufig bedeuten, dass eine Rückstellung zu bilden ist.

c) Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind ein wesentlicher Bilanzposten, und die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen bedürfen einer umfangreichen Schätzung und Beurteilung durch das Management. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigungen betragen 180,0 Mio € bzw. 84,4 Mio € im Jahr 2012 bzw. 2011.

Die Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen betragen 5,7 Mio € bzw. 5,1 Mio € zum 31. Dezember 2012 bzw. zum 31. Dezember 2011.

2. Akquisitionen und Desinvestitionen

Im Berichtsjahr wurden folgende Unternehmen erworben, die in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden:

- HCC (H.C. Hospital Consulting S.p.A., Bagno a Ripoli (Florenz), Italien)
- RZS (Rehaklinik Zihlschlacht AG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz) (segmentübergreifender Erwerb von Fresenius Helios)

Die Aufnahme in den Konsolidierungskreis erfolgte zum 01.01.2012 und hatte folgende Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung und die Bilanz (in Mio €):

Umsatz	69,7
EBITDA	5,5
EBIT	4,1
Zinsergebnis	-1,7
Jahresüberschuss	1,7
Bilanzsumme	80,2

Verkäufe von Gesellschaften des Konsolidierungskreises sind im Berichtsjahr nicht erfolgt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(alle Werte – mit Ausnahme der Personalzahlen – in T€)

3. Umsatz

Der Umsatz ergab sich aus folgenden Tätigkeiten:

	2012	2011
Projektgeschäft	506.124	493.854
Dienstleistungsgeschäft	340.310	243.553
Umsatz	846.434	737.407

In der Aufgliederung nach Regionen stellt sich der Umsatz wie folgt dar:

	2012	2011
Österreich	320.975	333.742
Deutschland	114.132	113.714
Übriges Europa	192.769	80.473
Afrika	58.195	125.515
Südamerika	39.218	0
Asien	121.145	83.963
Umsatz	846.434	737.407

4. Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes

Die Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes setzten sich wie folgt zusammen:

	2012	2011
Personal	169.079	134.844
Material und zugekaufte Leistungen sowie Abschreibungen	553.986	493.068
Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes	723.065	627.912

5. Personalaufwand

In den Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes, den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten war im Jahr 2012 bzw. im Jahr 2011 ein Personalaufwand in Höhe von T€ 207.668 bzw. T€ 171.531 enthalten.

	2012	2011
Löhne und Gehälter	161.789	131.351
Soziale Abgaben; Aufwendungen für Altersversorgung (inkl. Aufwand für Abfertigung) und sonstige Personalkosten	45.879	40.180
Personalaufwand	207.668	171.531

Im Jahresdurchschnitt verteilten sich die Mitarbeiter im VAMED-Teilkonzern auf die folgenden Funktionsbereiche:

	2012	2011
Produktion und Dienstleistung	3.868	3.102
Allgemeine Verwaltung	462	466
Vertrieb und Marketing	84	81
Mitarbeiter gesamt (Köpfe)	4.414	3.649

6. Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand

Der Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwand gliedert sich wie folgt:

	2012	2011
Vertriebsaufwand	27.398	26.013
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	47.013	45.110
Vertriebs- und allgemeiner Verwaltungsaufwand	74.411	71.123

7. Sonstige Aufwendungen, sonstige Erträge

In den sonstigen Aufwendungen sind im Wesentlichen Auswirkungen von Währungskursveränderungen, Spesen des Geldverkehrs, Gebühren für Bankgarantien sowie aus der Neubewertung von Garantieverpflichtungen enthalten.

Die sonstigen Erträge umfassen im Wesentlichen Erträge aus Beteiligungen, Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, Währungskursgewinne, Erträge aus Auflösungen von nicht projektbezogenen Rückstellungen, Versicherungsschädigungen, Neubewertung von Garantien und sonstige betriebliche Erträge.

8. Zinserträge

Die Zinserträge resultieren aus Veranlagungen bei den Muttergesellschaften FSE und FPS, aus Ausleihungen und Darlehen an nicht konsolidierte Beteiligungsgesellschaften sowie aus Zinsen für Bankguthaben.

9. Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen resultieren aus lokalen und projektbezogenen Zwischenfinanzierungen, sowie gegenüber der FSE und FPS in Zusammenhang mit Beteiligungserwerben.

10. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern waren den folgenden geografischen Regionen zuzuordnen:

	2012	2011
Österreich	7.675	5.737
Deutschland	2.671	4.154
Übriges Ausland	3.438	1.254
Ertragsteuern gesamt	13.784	11.145

Der Steueraufwand in den Berichtsjahren setzt sich wie folgt zusammen:

	2012			2011		
	laufende Steuer	latente Steuer	Ertragsteuern	laufende Steuer	latente Steuer	Ertragsteuern
Österreich	5.212	2.463	7.675	4.613	1.124	5.737
Deutschland	4.905	-2.234	2.671	2.378	1.776	4.154
Übriges Ausland	2.320	1.118	3.438	658	596	1.254
Gesamt	12.437	1.347	13.784	7.649	3.496	11.145

Der Körperschaftsteuersatz in Österreich betrug im Berichtsjahr (unverändert gegenüber dem Vorjahr) 25%.

Nachfolgend wird die Überleitung vom „erwarteten Steueraufwand“ zu dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand gezeigt.

Die Berechnung des erwarteten Steueraufwandes erfolgte durch Anwendung des Körperschaftsteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern und vor Anteilen anderer Gesellschafter.

	2012	2011
Berechneter „erwarteter“ Ertragsteueraufwand	12.472	11.494
Erhöhung bzw. Minderung der Ertragsteuer aufgrund von:		
Nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben	1.004	477
Steuersatzunterschiede Ausland	-102	-626
Steuerfreie Erträge	-188	-442
Steuern für Vorjahre	-982	-826
Sonstiges	1.580	1.068
Ertragsteuern lt. Gewinn- und Verlustrechnung	13.784	11.145
Effektiver Steuersatz	27,63%	24,24%

Latente Steuern

Der steuerliche Effekt aus zeitlichen Bewertungsunterschieden, die zu aktiven und passiven latenten Steuern führen, ergibt sich im Wesentlichen aus der Bewertung der Bilanzpositionen nach der PoC-Methode (Forderungen, Vorräte und projektbezogene Rückstellungen).

Zum Bilanzstichtag werden aktive Steuerlatenzen von T€ 2.464 und passive Steuerlatenzen von T€ 15.514 ausgewiesen, somit saldiert eine passive Steuerlatenz von T€ 13.050. Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über aktive Steuerlatenzen im Zusammenhang mit Verlustvorträgen in Höhe von T€ 987. Im Vorjahr betrug der Wert T€ 2.638. Die Verlustvorträge sind gemäß Planrechnungen werthaltig und werden innerhalb der nächsten 5 Jahre verbraucht.

Die VAMED AG und ihre Tochtergesellschaften sind Gegenstand regelmäßiger steuerlicher Betriebsprüfungen. Betriebsprüfungen bei den österreichischen Leitgesellschaften aus früheren Jahren sind bis auf ein Berufungsverfahren betreffend die Jahre 2000 und 2001 abgeschlossen.

Im Berichtszeitraum fanden in 6 Konzerngesellschaften Betriebsprüfungen statt.

	2012			2011		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	179.021	6.661	185.682	79.174	10.290	89.464
Abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen	-4.999	-703	-5.703	-4.352	-737	-5.089
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	174.022	5.958	179.980	74.822	9.553	84.375

11. Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis

An den Gesellschaften HCC, HSB, NFM, TAU und MED bestehen Anteile anderer Gesellschafter, deren Ergebnisanteile in dieser Position ausgewiesen werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Erläuterungen zu kurzfristigen Vermögensgegenständen (alle Werte in T€)

12. Flüssige Mittel

Zum 31. Dezember 2012 bzw. 2011 waren in den flüssigen Mitteln verfügbungsbeschränkte Positionen in Höhe von T€ 0 bzw. T€ 9.630 enthalten.

13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. Dezember setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

Im Stand der offenen Forderungen von T€ 179.980 sind T€ 3.603 für libysche Projekte enthalten. Bezüglich der Begründung für deren Werthaltigkeit verweisen wir auf den Punkt 15. Vorräte.

14. Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene Unternehmen

Zum 31. Dezember setzten sich die Forderungen wie folgt zusammen:

	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.844	6.107
Forderungen aus Finanzierung und sonstigen Verrechnungen	29.456	42.007
Forderungen gegenüber und Darlehen an verbundene Unternehmen	38.300	48.114

Zum 31. Dezember 2012 bzw. 2011 waren in dieser Position Forderungen gegenüber den Konzerngesellschaften FPS und FSE sowie den Segmenten Fresenius Medical Care, Kabi und Helios in Höhe von T€ 28.934 bzw. T€ 41.443 enthalten.

15. Vorräte

Zum 31. Dezember setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

	2012	2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	1.520	1.722
Noch nicht verrechenbare Leistungen bewertet nach CCM	32.172	20.451
bewertet nach PoC	59.895	136.705
Fertige Erzeugnisse	1.743	1.115
Vorräte	95.330	159.993

Von den Bruttowerten der noch nicht verrechenbaren Leistungen wurden erhaltene Anzahlungen, die einzelnen Projekten direkt zuordenbar waren, aktivisch abgesetzt.

Zum 31. Dezember 2012 bzw. 2011 betragen diese aktivisch abgesetzten erhaltenen Anzahlungen T€ 173.780 bzw. T€ 236.491.

Im Gesamtbetrag der Vorräte in Höhe von T€ 95.330 sind T€ 22.181 für libysche Projekte enthalten.

Diesbezüglich ist festzuhalten, dass mit dem libyschen Auftraggeber im Berichtsjahr für 2 bestehende Projekte jeweils ein "Restart-Agreement" unterzeichnet wurde. Für ein weiteres langjähriges Projekt wurden in 2012 zwei "Letter of Credit" in Höhe von je T€ 1.200 ausgestellt und zur Gänze bedient. Das Management geht daher von einer weiteren Abwicklung der Aufträge und somit von der Werthaltigkeit der Vorräte und Forderungen aus.

Die Gesellschaften der VAMED-Gruppe haben sich verpflichtet, zu festgelegten Bedingungen Waren und Dienstleistungen im Werte von T€ 15.090 zu kaufen bzw. zu beziehen, von denen zum 31. Dezember T€ 14.226 für Käufe bzw. Bezüge im Geschäftsjahr 2013 vorgesehen waren. Die Laufzeit dieser Vereinbarungen beträgt längstens 6 Jahre. Kaufverpflichtungen, denen gleichwertige Abnahmeverpflichtungen von Kunden gegenüberstehen, werden nicht ausgewiesen.

Weiters bestehen im Zusammenhang mit Errichtungsprojekten bedingte Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten, deren Erfüllung an die Abwicklung der Projekte mit den Endkunden gebunden ist und für die somit kein betragsmäßiger Ausweis erfolgt.

16. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

Zum 31. Dezember setzten sich die Rechnungsabgrenzungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie folgt zusammen:

	2012			2011		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Geleistete Anzahlungen	34.713	1.021	35.734	30.218	16	30.234
Forderungen gegenüber Finanzverwaltungen	15.260	50	15.310	7.283	14	7.297
Zinsforderungen	26	0	26	47	0	47
Rechnungsabgrenzungen	7.047	16.102	23.149	5.841	17.146	22.987
Derivative Finanzinstrumente	47	0	47	66	0	66
Beteiligungen und langfristige Darlehen	0	57.097	57.097	0	45.505	45.505
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	14.750	13.224	27.974	5.644	10.272	15.916
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte, brutto	71.843	87.494	159.337	49.099	72.953	122.052
Abzüglich Wertberichtigungen	-136	0	-136	-466	0	-466
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	71.707	87.494	159.201	48.633	72.953	121.586

In der Position "Beteiligungen und langfristige Darlehen" sind die Anteile an nicht konsolidierten Gesellschaften (entsprechend der Aufstellung des Anteilsbesitzes) sowie langfristige Darlehen an nicht konsolidierte Gesellschaften enthalten.

Auf diese Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 2012 bzw. 2011 Abschreibungen in Höhe von T€ 5 bzw. T€ 22 vorgenommen.

Weiters wird in der Bilanzposition Sonstige langfristige Vermögenswerte auch der langfristige Anteil an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 5.958 (im Vorjahr T€ 9.553) ausgewiesen.

Erläuterungen zu langfristigen Vermögensgegenständen (alle Werte in T€)

17. Sachanlagen

Zum 31. Dezember 2012 bzw. 2011 setzten sich die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen des Sachanlagevermögens wie folgt zusammen:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2012	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/Umgliederungen	Abgänge	Währungsumrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2012
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	773	0	0	0	2	775
Gebäude und Einbauten	25.169	609	2.700	-1.314	111	27.275
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	40.942	4.859	5.052	-2.558	356	48.650
Anlagen in Bau	1.694	0	1.593	0	-367	2.920
Summe	68.577	5.469	9.345	-3.873	102	79.619

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2012	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/Umgliederungen	Abgänge	Währungsumrechnungsdifferenzen	Stand 31. Dezember 2012
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	0	0	0	0	0	0
Gebäude und Einbauten	13.381	145	832	-1.240	21	13.139
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	26.901	3.209	4.622	-2.475	140	32.397
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Summe	40.282	3.354	5.454	-3.715	162	45.536

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2011	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/Umgliederungen	Abgänge	Währungs-umrechnungs-differenzen	Stand 31. Dezember 2011
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	774	1	0	0	-2	773
Gebäude und Einbauten	17.360	5.013	2.905	-2	-108	25.169
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	37.045	3.802	3.215	-2.726	-395	40.942
Anlagen in Bau	2.155	20	-440	0	-41	1.694
Summe	57.335	8.836	5.680	-2.727	-547	68.577

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2011	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/Umgliederungen	Abgänge	Währungs-umrechnungs-differenzen	Stand 31. Dezember 2011
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	0	0	0	0	0	0
Gebäude und Einbauten	8.770	3.942	695	0	-25	13.381
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	22.518	3.080	3.950	-2.426	-221	26.901
Anlagen in Bau	0	0	0	0	0	0
Summe	31.288	7.022	4.644	-2.426	-247	40.282

Buchwerte	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen	775	773
Gebäude und Einbauten	14.136	11.788
Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen	16.253	14.040
Anlagen in Bau	2.920	1.694
Summe	34.083	28.294

Die Abschreibungen sind in den Aufwendungen zur Erzielung des Umsatzes sowie den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

Leasing

In der Position "Andere Anlagen und Mietanlagen aus Finanzierungsverträgen" sind Beträge für geleaste bewegliche Wirtschaftsgüter und für Gebäude enthalten.

Zum 31. Dezember 2012 bzw. 2011 betrug der Buchwert dieser Positionen T€ 3.077 bzw. T€ 3.275.

18. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2012 bzw. 2011 setzten sich die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2012	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/Umgliederungen	Abgänge	Währungs-umrechnungs-differenzen	Stand 31. Dezember 2012
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	48.730	29.174	0	0	0	77.904
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	13.598	4.699	2.322	-435	17	20.201
Summe	62.328	33.873	2.322	-435	17	98.105

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2012	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/Umgliederungen	Abgänge	Währungs-umrechnungs-differenzen	Stand 31. Dezember 2012
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	625	0	0	0	0	625
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	9.545	1.411	3.121	-431	10	13.657
Summe	10.171	1.411	3.121	-431	10	14.282

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 1. Januar 2011	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/Umgliederungen	Abgänge	Währungs-umrechnungs-differenzen	Stand 31. Dezember 2011
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	48.730	0	0	0	0	48.730
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	12.088	498	1.333	-303	-17	13.598
Summe	60.818	498	1.333	-303	-17	62.328

Abschreibungen	Stand 1. Januar 2011	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge/Umgliederungen	Abgänge	Währungs-umrechnungs-differenzen	Stand 31. Dezember 2011
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	625	0	0	0	0	625
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	7.318	361	2.182	-303	-12	9.545
Summe	7.943	361	2.182	-303	-12	10.171

Buchwerte	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011
Firmenwerte (nicht planmäßig abzuschreiben)	77.279	48.105
Sonstige (planmäßig abzuschreiben)	6.544	4.053
Summe	83.823	52.158

19. Sonstige langfristige Vermögenswerte

Unter dieser Position werden vor allem die Beteiligungen an nicht konsolidierten Gesellschaften ausgewiesen. Daneben sind in dieser Position Darlehen an nicht konsolidierte Beteiligungen und langfristige Rechnungsabgrenzungen enthalten. Zur Aufgliederung dieser Position wird auf TZ 16 verwiesen.

20. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren überwiegend aus dem Projektgeschäft.

21. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten betreffen mit rund T€ 80 Gesellschaften im Konsolidierungskreis der FSE und mit T€ 220 nicht konsolidierte verbundene Gesellschaften (im Vorjahr T€ 89 bzw. T€ 964).

22. Rückstellungen

Zum 31. Dezember setzten sich die kurz- und langfristigen Rückstellungen wie folgt zusammen:

	2012			2011		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Personalaufwand	16.295	21.243	37.538	14.717	19.671	34.388
Garantie	479	80	560	648	180	829
Ausstehende Rechnungen	63.943	3.848	67.790	40.721	4.217	44.938
Übrige sonstige Rückstellungen	7.805	935	8.740	11.519	1.297	12.815
Rückstellungen	88.522	26.106	114.628	67.605	25.366	92.971

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand 1. Januar 2012	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zu-führungen	Um-buchungen	Verbrauch	Auflösung	Stand 31. Dezember 2012
Personalaufwand	34.388	1.387	12.330	108	-7.571	-3.103	37.538
Garantie	829	0	376	0	-167	-477	560
Ausstehende Rechnungen	44.938	292	60.776	-108	-27.937	-10.171	67.790
Übrige sonstige Rückstellungen	12.815	237	4.578	0	-8.218	-671	8.740
Rückstellungen	92.971	1.915	78.060	0	-43.894	-14.423	114.628

Die Rückstellungen für Personalaufwand umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Prämien, Abfertigungen, Jubiläumsgeld, Resturlaub und Nachschussverpflichtungen an Pensionskassen.

Die Rückstellungen für Garantien betreffen Vorsorgen für Garantieansprüche aus Errichtungs- und Dienstleistungsprojekten.

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen betreffen im Wesentlichen bereits erbrachte, aber noch nicht abgerechnete Leistungen.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen Prüfungs- und Beratungsleistungen, Zinsen und sonstige nicht projektbezogene Aufwendungen.

23. Sonstige Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember setzten sich die sonstigen Verbindlichkeiten wie folgt zusammen:

	2012			2011		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.018	0	5.018	3.155	0	3.155
Personalverbindlichkeiten	1.348	36	1.385	1.255	22	1.277
Steuerverbindlichkeiten	15.191	281	15.472	14.012	0	14.012
Langfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	3.793	3.793	0	784	784
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.955	6.499	11.453	1.505	8.220	9.725
Derivative Finanzinstrumente	106	0	106	384	0	384
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	6.159	4.336	10.495	10.591	1.535	12.126
Langfristiger Anteil der sonstigen Verbindlichkeiten	0	0	0	0	2.787	2.787
Sonstige Verbindlichkeiten	32.777	14.945	47.722	30.902	13.347	44.250
Erhaltene Anzahlungen	54.683	841	55.524	70.596	419	71.015

24. Verbindlichkeiten aus Darlehen und aktivierten Leasingverträgen

a) kurzfristige Darlehen von Dritten

Die kurzfristigen Darlehen betreffen projektbezogene Zwischenfinanzierungen und Verbindlichkeiten aus Factoring.

b) Verbindlichkeiten aus langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträgen

Zum 31. Dezember setzten sich die langfristigen Darlehen und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen wie folgt zusammen:

	2012			2011		
	kurzfristig	langfristig	gesamt	kurzfristig	langfristig	gesamt
Langfristige Darlehen	745	1.895	2.640	42.716	0	42.716
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	72	561	633	110	587	697
Verbindlichkeiten aus langfristigen Darlehen und aktivierten Leasingverträgen	817	2.456	3.273	42.826	587	43.413

c) Kurz- und langfristige Darlehen von verbundenen Unternehmen

Unter dieser Position werden die kurz- und langfristigen Darlehen von der FPS ausgewiesen.

25. Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern

Unter dieser Position werden die erwarteten Steuerbelastungen (abzüglich der geleisteten Vorauszahlungen) ausgewiesen.

26. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leistungszusagen sind zum überwiegenden Teil an Pensionskassen ausgelagert. Der Anspruch auf Leistungen (Pension) besteht in Abhängigkeit von Dienstzeit und Aktivbezug. Die ausgewiesenen Rückstellungen betreffen aktive Anspruchsberechtigte sowie ehemalige Dienstnehmer bzw. deren Hinterbliebene.

Neben den leistungsorientierten Zusagen bestehen beitragsorientierte Pensionspläne, für die (in Abhängigkeit von Eigenleistungen der MitarbeiterInnen) Zahlungen an Vorsorgeeinrichtungen geleistet werden. Für diese Pläne besteht über die laufende Beitragszahlung keine weitere Verpflichtung, es werden daher keine Rückstellungen oder Verbindlichkeiten dafür ausgewiesen.

Die gutachterliche Ermittlung der Rückstellungswerte erfolgt durch externe Experten (für die Gesellschaften in Österreich wurden die Gutachten auf Basis der Sterbetafeln "AVÖ 2008 - Angestellte" von Mercer (Austria) GmbH erstellt).

Im Folgenden werden die Veränderungen der Pensionsverpflichtungen, die Veränderungen des Planvermögens sowie der Finanzierungsstatus der Versorgungspläne dargestellt. Die Rentenzahlungen in der Veränderung der Pensionsverpflichtung beinhalten Zahlungen sowohl aus den fondsfinanzierten als auch aus den rückstellungsfinanzierten Versorgungsplänen. Dagegen beinhalten die Rentenzahlungen in der Veränderung des Planvermögens lediglich die Zahlungen, die über Pensionskassen geleistet wurden.

	2012	2011
Pensionsverpflichtungen zu Beginn des Jahres	19.252	18.704
Veränderungen im Konsolidierungskreis	11.572	272
Währungsumrechnungsdifferenzen	20	0
Laufender Dienstzeitaufwand	853	337
Früherer Dienstzeitaufwand	-211	0
Zinsaufwand	1.490	845
Mitarbeiterbeiträge	551	13
Übergang (Transfer)	0	365
Versicherungsmathematische Verluste (+) bzw. Gewinne (-)	6.574	-406
Davon erfahrungsbedingte Anpassungen	557	182
Rentenzahlungen	-1.806	-864
Plananpassungen	-12	-13
Pensionsverpflichtungen am Ende des Jahres	38.283	19.252
Davon unverfallbar	31.073	15.691
Marktwert des Planvermögens zu Beginn des Jahres	12.593	11.950
Veränderungen im Konsolidierungskreis	11.359	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	23	0
Tatsächliche Erträge des Planvermögens	1.403	-562
Arbeitgeberbeiträge	1.311	1.698
Mitarbeiterbeiträge	551	13
Übergang (Transfer)	0	342
Rentenzahlungen	-1.751	-848
Marktwert des Planvermögens am Ende des Jahres	25.489	12.593
Finanzierungsstatus zum 31. Dezember	12.794	6.659
Gesamte Versicherungsmathematische Verluste (-) bzw. Gewinne (+) für Pensionsverpflichtungen und Planvermögen kumuliert	-10.377	-4.629
Pensionsrückstellungen	2.417	2.030

Das Planvermögen wird weder von den Mitarbeitern des VAMED-Konzerns genutzt noch im VAMED-Teilkonzern investiert.

Den errechneten Pensionsverpflichtungen liegen folgende gewichtete durchschnittliche Annahmen zum 31. Dezember zugrunde:

	2012	2011
Zinssatz	3,06%	4,80%
Gehaltsdynamik	2,09%	2,51%
Rententrend	1,05%	1,75%

Aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen ergab sich im VAMED-Konzern im Berichtsjahr ein Pensionsaufwand in Höhe von T€ 1.551 (im Vorjahr T€ 715), der sich wie folgt zusammensetzt:

	2012	2011
Laufender Dienstzeitaufwand	853	337
Zinsaufwand	1.490	845
Erwartete Erträge des Planvermögens	-972	-610
Abschreibung nicht realisierter Gewinn/Verlust	180	142
Pensionsaufwand	1.551	715

Der Pensionsaufwand wird den Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse sowie den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten als Personalaufwand zugeordnet. Dies ist davon abhängig, in welchem Bereich der Bezugsberechtigte beschäftigt ist.

Dem errechneten Pensionsaufwand für das laufende Jahr ("NPPC" - Net Periodic Pension Cost) liegen folgende gewichtete durchschnittliche Annahmen (entsprechend der Stichtagsbewertung zum 31.12. des Vorjahres) zugrunde:

	2012	2011
Zinssatz	4,80%	4,55%
Erwartete Erträge des Planvermögens	5,50%	5,50%
Gehaltsdynamik	2,51%	2,49%

Die Gewinne hinsichtlich der Anwartschaftsbarwerte ergeben sich vorwiegend aus den der versicherungsmathematischen Berechnung zugrunde liegenden Änderungen der Abzinsungssätze. Die Berechnung wurde auf Basis der Sterbetafeln „AVÖ 2008 - Angestellte“ durchgeführt.

Die versicherungsmathematischen Verluste (-) bzw. Gewinne (+) betragen T€ -10.377 (im Vorjahr T€ -4.629). Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus der Veränderung des Zinssatzes für die Ermittlung der PBO (3,06%, im Vorjahr 4,80%) sowie aus der Erstkonsolidierung der RZS.

Im Folgejahr wird von den versicherungsmathematischen Verlusten ein Teilbetrag von T€ 437 ergebniswirksam getilgt werden.

Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten zukünftigen Rentenzahlungen:

Erwartete Rentenzahlungen	Für die Geschäftsjahre
2.498	2013
2.393	2014
2.334	2015
2.354	2016
2.272	2017
11.492	2018 bis 2022
Summe	23.343
	in den nächsten 10 Jahren

Investmentpolitik und Strategie für das Planvermögen

Das Planvermögen wird ausschließlich von den Pensionskassen nach deren Veranlagungsstrategie verwaltet und gliederte sich wie folgt:

	2012	2011
Aktienfonds	25,71%	27,85%
Rentenfonds	48,52%	39,53%
Immobilienfonds	11,65%	4,30%
Sonstiges	14,11%	28,32%

Der beizulegende Wert der als „Sonstiges“ ausgewiesenen Teile des Planvermögens wird überwiegend nach Level 1 und 2 ermittelt („Fair Value Measurement“; rund 68% bzw. 32%).

Beitragsorientierte Pensionspläne

Der Gesamtaufwand aus beitragsorientierten Plänen im VAMED-Teilkonzern betrug im Geschäftsjahr T€ 1.328 (im Vorjahr T€ 1.407).

Der größte Anteil entfällt auf den in Österreich bestehenden Plan, an dem die Mitarbeiter der Leitgesellschaften der VAMED-Gruppe teilnehmen können. Die Mitarbeiter können bis zu 5% ihres Gehalts im Rahmen dieses Planes anlegen, die Gesellschaft zahlt 100% des Mitarbeiterbetrages ein.

27. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Im gezeichneten Kapital ergab sich im Geschäftsjahr keine Änderung.

Kapitalrücklage

In dieser Position werden die Kapitalrücklage aus dem Konzernabschluss der VAMED AG zum 31.12.2007 (nach öUGB), die Erhöhung, die sich aus dem erstmaligen Ansatz des Firmenwertes (auf Ebene der Muttergesellschaft) ergibt, sowie die Kapitalrücklage einer Tochtergesellschaft, die nicht zur Ausschüttung zur Verfügung steht, ausgewiesen.

Gewinnrücklage

In der Gewinnrücklage sind die im Geschäftsjahr und in den Vorjahren erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen enthalten, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

Dividende

Nach österreichischem Aktienrecht ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften (UGB) erstellten Jahresabschluss der VAMED AG ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

28. Other Comprehensive Income (Loss)

	Stand vor Steuern 1. Januar 2012	Verände- rung	Stand vor Steuern 31. Dez. 2012	Steuer- effekt 1. Januar 2012	Verände- rung	Steuer- effekt 31. Dez. 2012	Stand nach Steuern 1. Januar 2012	Stand nach Steuern 31. Dez. 2012
Realisierte und unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-383	346	-37	98	-89	9	-285	-28
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-217	370	153	0	0	0	-217	153
Sonstige Auswirkungen von Änderungen	-328	-30	-358	0	0	0	-328	-358
Other Comprehensive Income (Loss)	-928	686	-242	98	-89	9	-830	-233

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

29. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Operate Leasing und Mietzahlungen

Die Gesellschaften des VAMED-Konzerns mieten Verwaltungsgebäude sowie Maschinen und Anlagen im Rahmen verschiedener Miet- und Leasingverträge, die zu unterschiedlichen Terminen bis zum Jahr 2034 auslaufen.

Im Jahr 2012 betragen die Aufwendungen dafür T€ 18.515, im Vorjahr T€ 12.306. Für das 1. bis 5. Folgejahr beträgt die Verpflichtung aus diesen Verträgen T€ 55.761, danach T€ 67.660 (im Vorjahr T€ 37.002 bzw. T€ 51.274).

Aus der Übernahme von Garantien und ähnlichen Verpflichtungen (im Wesentlichen im Zusammenhang mit verschiedenen Errichtungs- und Dienstleistungsprojekten) bestehen Eventualverbindlichkeiten in einem bewertbaren Ausmaß von maximal 47,5 Mio € (im Vorjahr 54,4 Mio €). Daneben bestehen Eventualverbindlichkeiten, für die zum Bilanzstichtag aufgrund der Sachlage keine Bewertung erfolgen konnte und für die somit auch keine Wertangabe erfolgt.

Rechtliche Verfahren

Die Gesellschaften des VAMED-Konzerns waren im Berichtsjahr in keine für die weitere Geschäftsentwicklung wesentliche Rechtsstreitigkeiten (weder als Kläger noch als Beklagte) involviert. Alle vorhersehbaren Risiken aus sonstigen rechtlichen Verfahren sind durch Wertberichtigungen und Rückstellungen bzw. bestehende Versicherungen abgedeckt.

30. Finanzinstrumente

Bewertung von Finanzinstrumenten

Flüssige Mittel werden zu ihrem Nominalwert angesetzt, der dem Marktwert entspricht.

Kurzfristige Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Darlehen werden mit dem fortgeführten Anschaffungswert angesetzt, der aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Instrumente eine angemessene Schätzung des Marktwerts darstellt.

Die Bewertung der Derivate (Devisentermingeschäfte) erfolgt durch Vergleich des kontrahierten Terminkurses mit dem Terminkurs des Bilanzstichtages für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontrakts. Der daraus resultierende Wert wird unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Bilanzstichtag diskontiert. Aus der internationalen Geschäftstätigkeit in teilweise vom Euro abweichenden Währungen ergeben sich für den VAMED-Konzern Risiken aus Wechselkurschwankungen. Zur Steuerung der Währungsrisiken tritt der VAMED-Konzern in bestimmte Sicherungsgeschäfte mit Banken einwandfreier Bonität bzw. mit der Abteilung „Treasury“ der Muttergesellschaft ein.

Marktrisiko

Für die Finanzberichterstattung ist der Euro Berichtswährung. Aus der internationalen Tätigkeit der Konzerngesellschaften ergeben sich Transaktionsrisiken für in fremder Währung fakturierte Verkäufe und Einkäufe.

Zur Sicherung der bestehenden oder zu erwartenden Risiken setzt der VAMED-Konzern Devisentermingeschäfte ein. Diese Sicherungsgeschäfte wurden als Cashflow Hedges bilanziert.

Der effektive Teil der Marktwertänderungen der Devisentermingeschäfte, die als Cashflow Hedges für geplante Verkäufe oder Zukäufe von Waren und Dienstleistungen bestimmt und geeignet sind, wird erfolgsneutral im Eigenkapital (kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)) abgegrenzt.

Kreditrisiko

Für den VAMED-Konzern besteht dem Grunde nach ein wesentliches Risiko im Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diesem Risiko wird durch eine intensive Bonitätsbeurteilung während der gesamten Projektphase ein konsequentes Forderungsmanagement, durch Versicherungen und (soweit möglich) durch Auslagerung des Finanzierungsrisikos („soft loans“) begegnet.

Liquiditätsrisiko

Zur Sicherstellung der Erfüllung der bestehenden und zukünftigen finanziellen Verpflichtungen steuert der VAMED-Konzern die Liquidität mittels eines effektiven Working-Capital- und Cash-Managements. Im Hinblick auf die zum Bilanzstichtag bestehenden Positionen an liquiden Mitteln und Forderungen aus Cash Pooling und Veranlagungen sowie aus der Finanzierungsstruktur der Errichtungsprojekte ist das Management des VAMED-Konzerns davon überzeugt, dass diese Positionen sowie die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus sonstigen kurzfristigen Finanzierungsquellen zur Deckung des vorhersehbaren Liquiditätsbedarfs der VAMED-Gruppe ausreichen.

31. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement

Der VAMED-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Der Bedarf an Fremdkapital (in Form von Darlehen und Bankkrediten) ist – insbesondere aus der Struktur des Projektgeschäftes mit substanzialen Anzahlungen bei Projektbeginn – gering. Die wesentlichen Positionen des Fremdkapitals stellen die projektbezogenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltenen Anzahlungen und projektbezogenen Rückstellungen dar. Aufgrund der Diversifikation des Unternehmens innerhalb des Gesundheitssektors und der starken Marktposition in globalen, wachsenden und nicht

zyklischen Märkten werden im Wesentlichen planbare und nachhaltige Cashflows erwirtschaftet. Die Kunden des VAMED-Konzerns verfügen größtenteils über hohe Bonität. Darüber hinaus wird durch die in den meisten Geschäftsfällen vereinbarten Anzahlungen und Sicherheiten die Planbarkeit der Cashflows sichergestellt.

Die Entwicklung von Eigen- und Fremdkapital wird im Lagebericht unter „1.3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der VAMED-Gruppe“ näher erläutert.

32. Erläuterungen zu den Unternehmensbereichen

Die Gliederung des VAMED-Konzerns mit den Unternehmensbereichen „Projektgeschäft“ und „Dienstleistungsgeschäft“ folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen zum 31.12.2012 (Management Approach).

Verkäufe und Erlöse zwischen den Unternehmensbereichen werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, die auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Verwaltungsleistungen werden über Dienstleistungsvereinbarungen abgerechnet.

33. Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen

Im Berichtsjahr bestanden keine Geschäftsbeziehungen zwischen Gesellschaften des VAMED-Konzerns und Mitgliedern des Vorstands oder Mitgliedern des Aufsichtsrates der VAMED AG.

34. Wesentliche Ereignisse seit Ende des Geschäftsjahres

Seit Ende des Geschäftsjahres 2012 sind keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Unternehmenssituation sowie im Branchenumfeld des VAMED-Konzerns eingetreten. Auch sind derzeit keine größeren Veränderungen in der Struktur, Verwaltung oder Rechtsform des VAMED-Konzerns oder im Personalbereich vorgesehen.

35. Vergütungsbericht

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen T€ 1.936 (im Vorjahr T€ 1.839).

Im Geschäftsjahr wurden an die Mitglieder des Vorstandes der VAMED AG keine Darlehen oder Vorschusszahlungen auf zukünftige Vergütungsbestandteile gewährt.

36. Informationen zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr aus folgenden Personen:

Aufsichtsrat:

Dr. Gerd Krick, Bad Homburg (Vorsitzender)

Dkfm. Stephan Sturm, Bad Homburg (Vorsitzender-Stellvertreter)

Dr. Robert Hink, Wien

Dr. Reinhard Platzer, Wien

KR Karl Samstag, Wien

Mag. Andreas Schmidradner, Wien

Arbeitnehmervertreter:

Josef Artner, Wien

Otto Hager, Wien

Ing. Robert Winkelmayr, Wien

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat werden von der Hauptversammlung der VAMED AG festgesetzt und betragen im Berichtsjahr T€ 90 (im Vorjahr T€ 91).

37. Honorar des Abschlussprüfers

In den Geschäftsjahren 2012 bzw. 2011 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien und den anderen ausländischen Deloitte-Gesellschaften im Aufwand erfasst.

	2012		2011	
	Gesamt	davon Österreich	Gesamt	davon Österreich
Abschlussprüfung	307	215	401	270
Steuerberatungsleistungen	8	0	11	0
Sonstige Leistungen	35	35	0	0
Honorar des Abschlussprüfers, gesamt	350	250	412	270

38. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz ist in der Anlage zum Anhang angeführt.

39. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der VAMED-Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des VAMED-Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des VAMED-Konzerns so dargestellt sind, dass ein möglichst getreues Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des VAMED-Konzerns beschrieben sind.“

Wien, am 28. Februar 2013

Der Vorstand

Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Wolfgang Kaltenegger
Mitglied des Vorstandes

Mag. Gottfried Koos
Mitglied des Vorstandes

MMag. Andrea Raffaseder
Mitglied des Vorstandes

VAMED KONZERN-BETEILIGUNGS- SPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2012

(ohne indirekte Beteiligungen, Beteiligungen unter 10% und stillgelegte bzw. nicht operative Gesellschaften)

Abkürzung	Firma und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil%
Vollkonsolidierte Gesellschaften:		
VAG	VAMED AG, Wien, Österreich	
HCC	H.C. Hospital Consulting S.p.A., Bagno a Ripoli (Florenz), Italien	92,71
hi	hospitalia international gmbh, Bad Homburg v.d.H., Deutschland	100,00
HSB	Heilbad Sauerbrunn Betriebsgesellschaft m.b.H., Bad Sauerbrunn, Österreich	95,00
HTB	HERMED Technische Beratungs GmbH, Kirchheimbolanden, Deutschland	100,00
MED	MEDITERRA s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
NET	MEDNET s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
ALM	ALMEDA, a.s., Neratovice, Tschechische Republik	76,00
NTV	Nemocnice Tanvald, s.r.o., Tanvald, Tschechische Republik	0,30
SED	MEDITERRA - Sedlčany, s.r.o., Sedlčany, Tschechische Republik	100,00
NFM	Niederösterreichische Facility Management GmbH, Wiener Neustadt, Österreich	60,00
NTK	Neurologisches Therapiezentrum Kapfenberg GmbH, Kapfenberg, Österreich	90,00
PSS	Dr. Pierer Sanatorium Salzburg GmbH & Co KG, Salzburg, Österreich	100,00
PSS GMBH	Dr. Pierer Sanatorium Salzburg GmbH, Salzburg, Österreich	100,00
RMB	Rehabilitationsklinik im Montafon Betriebs-GmbH, Schruns, Österreich	100,00
RZS	Rehaklinik Zihlschlacht AG, Zihlschlacht-Sitterdorf, Schweiz	100,00
STC	Seniorenzentrum St. Corona am Schöpfl Betriebsgesellschaft m.b.H., St. Corona am Schöpfl, Österreich	100,00
TAU	TAU Management und Betriebsführung GmbH, Vöcklabruck, Österreich	60,00
TBS	Therme Seewinkel Betriebsgesellschaft m.b.H., Wien, Österreich	100,00
TMD	TEMAMED Medizintechnische Dienstleistungs GmbH, Kirchheimbolanden, Deutschland	100,00
UKK	VAMED UKK Projektgesellschaft m.b.H., Berlin, Deutschland	100,00
VE	VAMED ENGINEERING GmbH & CO KG, Wien, Österreich	100,00
VE GMBH	VAMED ENGINEERING GmbH, Wien, Österreich	100,00
VE (P)	PRINSAMED - PROJECTOS INTERNACIONAIS DE SAÚDE UNIPessoal LDA, Lissabon, Portugal	100,00
VE (U)	TOV "VAMED UKRAINE", Kiew, Ukraine	100,00
VHP	VAMED Health Project GmbH, Berlin, Deutschland	100,00
VHP-CZ	VAMED Health Projects CZ s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
VKMB	VAMED-KMB Krankenhausmanagement und Betriebsführungsges. m.b.H., Wien, Österreich	100,00
VMS	VAMED Management und Service GmbH & Co KG, Wien, Österreich	100,00
VMS GMBH	VAMED Management und Service GmbH, Wien, Österreich	100,00
VMS-D	VAMED Management und Service GmbH Deutschland, Berlin, Deutschland	100,00
VMT	VAMED Medizintechnik GmbH, Wien, Österreich	100,00
V-NL	VAMED Nederland B.V., Arnheim, Niederlande	100,00
VSG	VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH & CO KG, Wien, Österreich	100,00
VSG GMBH	VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH, Wien, Österreich	100,00
Nicht konsolidierte Gesellschaften:		
BBH	Blumauerplatz Beteiligungs-Holding GmbH, Linz, Österreich	100,00
BPB	Burgenländische Pflegeheim Betriebs-GmbH, Neudörfel, Österreich	49,00

CFM	Charité CFM Facility Management GmbH, Berlin, Deutschland	16,33
CWS	CW Krankenhaus-Service GmbH, Düsseldorf, Deutschland	25,00
EHD	PT. European Hospital Development, Jakarta, Indonesien	30,00
GOK	Gemeinnützige Oberndorfer Krankenhausbetriebsgesellschaft m.b.H., Oberndorf, Österreich	49,00
GRB	Gesundheitsresort Gars Betriebs GmbH, Gars am Kamp, Österreich	19,14
GRG	Gesundheitsresort Gars GmbH, Gars am Kamp, Österreich	17,00
HMT	HERMED Medizintechnik Schweiz AG, Rapperswil-Jona, Schweiz	56,00
ITS	UK S-H Gesellschaft für IT Services mbH, Lübeck, Deutschland	49,00
ITT	UK S-H Gesellschaft für Informationstechnologie mbH, Lübeck, Deutschland	49,00
KFE	KFE Klinik Facility-Management Eppendorf GmbH, Hamburg, Deutschland	49,00
KME	KME Klinik Medizintechnik Eppendorf GmbH, Hamburg, Deutschland	49,00
LKV	LKV Krankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH, Linz, Österreich	49,00
MTK GmbH	VAMED MTK Hofheim Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin, Deutschland	100,00
MTK KG	VAMED MTK Hofheim GmbH & Co. KG, Berlin, Deutschland	100,00
NRZ	Neurologisches Rehabilitationszentrum "Rosenhügel" Errichtungs- und Betriebs-GmbH, Wien, Österreich	49,00
NTG	Neurologisches Therapiezentrum Gmundnerberg GmbH, Linz, Österreich	41,40
PSZ	Psychosomatisches Zentrum Eggenburg GmbH, Eggenburg, Österreich	29,00
RBB	Rehabilitationszentrum Baumgartner Höhe Betriebs-GmbH, Wien, Österreich	100,00
RKB	Rehabilitationszentrum Kitzbühel Betriebs-GmbH, Kitzbühel, Österreich	100,00
ROB	Rehabilitationszentrum Oberndorf Betriebs-GmbH, Oberndorf, Österreich	100,00
RVB	Rehabilitationszentrum St. Veit im Pongau Betriebs-GmbH, Salzburg, Österreich	76,00
RZO	Rheuma-Zentrum Wien-Oberlaa GmbH, Wien, Österreich	49,00
SEN	SENALPA S.r.l., Venedig, Italien	21,40
TBG	'TBG' Thermenzentrum Geinberg Betriebsgesellschaft m.b.H., Linz, Österreich	18,00
THG	"THG" Thermenzentrum Geinberg Errichtungs-GmbH, Geinberg, Österreich	27,34
THL	THL Therme Laa a.d. Thaya - Projektentwicklungs- und Errichtungsgesellschaft m.b.H., Laa a.d. Thaya, Österreich	19,96
TWB	Tauern SPA World Betriebs-GmbH & Co KG, Kaprun, Österreich	17,07
TWB GMBH	Tauern SPA World Betriebs-GmbH, Kaprun, Österreich	20,99
TWE	Tauern SPA World Errichtungs-GmbH & Co KG, Kaprun, Österreich	17,07
TWE GMBH	Tauern SPA World Errichtungs-GmbH, Kaprun, Österreich	20,99
TWO	Therme Wien GmbH & Co KG, Wien, Österreich	19,99
TWO GmbH	Therme Wien Ges.m.b.H., Wien, Österreich	19,99
UKH-Linz	UKH-Linz Errichtungs- und Vermietungs-GmbH, Linz, Österreich	33,33
VAROM	VAMED ROMANIA S.R.L., Bukarest, Rumänien	100,00
VBH	"VAMED B&H" d.o.o. Tuzla, Tuzla, Bosnien und Herzegowina	100,00
VE (M)	VAMED ENGINEERING (M) SDN. BHD., Kuala Lumpur, Malaysia	30,00
VE (T)	Vamed (Thailand) Co., Ltd., Bangkok, Thailand	15,00
VEE	VAMED EMIRATES LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	20,00
VE-NIG	VAMED ENGINEERING NIGERIA LIMITED, Abuja, Nigeria	15,00
VE-PHD	Philippine Hospital Project Development Corporation, Manila, Philippinen	40,00
VHC	VAMED Healthcare Co. Ltd., Peking, China	100,00
VHS	VAMED HEALTHCARE SERVICES SDN. BHD., Kuala Lumpur, Malaysia	88,57
VHT	VAMED Healthcare Services (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	49,00
VMR	Health Institution - Institute for diagnostics "VAMED" Novi Sad, Novi Sad, Serbien	75,00
VMS-CZ	VAMED CZ s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
VOJ	"VOJVODINA SPA" Ltd. Novo Milosevo, Novo Milosevo, Serbien	51,00
V-RU	OOO VAMED, Moskau, Russische Föderation	100,00

Die Firmenwortlaute entsprechen der jeweiligen lokalen Registrierung, die Landesbezeichnungen der ISO 3166.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den „verkürzten Teilkonzernabschluss“ bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalentwicklung und verkürztem Anhang der VAMED AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2012 geprüft. Dieser verkürzte Teilkonzernabschluss basiert auf dem in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Group Reporting Package und dem darin festgelegten Konsolidierungskreis. Die Aufstellung und der Inhalt dieses Group Reporting Packages, das ausschließlich für die Einbeziehung in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft erstellt wurde, und der daraus abgeleitete verkürzte Teilkonzernabschluss liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteiles zu diesem verkürzten Teilkonzernabschluss auf Grundlage unserer Prüfung. Für die Durchführung dieses Auftrages und unsere Verantwortung, auch gegenüber Dritten, gelten durch Unterfertigung des Auftragsbestätigungsschreibens die in der Anlage beigefügten und von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhänder (AAB 2011) als vereinbart. Unsere Haftung gilt demnach für leichte Fahrlässigkeit als ausgeschlossen. Unter Bezugnahme auf § 275 UGB wurde für grobe Fahrlässigkeit eine Haftungshöchstgrenze von EUR Mio 2 vereinbart.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing durchgeführt. Die angeführten Prüfungsgrundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, sodass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Abschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Teilkonzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Abschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Abschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

In den nachstehend angeführten Punkten weicht der VAMED-Teilkonzernabschluss von den gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den

Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) ab:

- Der VAMED-Teilkonzernabschluss enthält Firmenwerte aus der Akquisition der VAMED-Gruppe durch die Muttergesellschaft („push down accounting“) sowie Firmenwerte aus der Akquisition von anderen Segmenten der Muttergesellschaft durch die VAMED-Gruppe, die aus dem „push down accounting“ stammen bzw. mit der Differenz des Kaufpreises und den fortgeführten Buchwerten angesetzt sind, mit den jeweils von der Muttergesellschaft vorgegebenen Werten. Zu den – auch betraglichen – Details verweisen wir auf den Abschnitt „Grundsätzliche Ausführungen zum VAMED-Konzernabschluss“ der Erläuterungen zum VAMED-Teilkonzernabschluss („Notes“).
- Die Erläuterungen zum VAMED-Teilkonzernabschluss („Notes“) enthalten, wie dort selbst im Abschnitt „Grundsätzliche Ausführungen zum VAMED-Konzernabschluss“ angeführt, nicht alle nach den IFRS erforderlichen Angaben.
- In den VAMED-Teilkonzernabschluss wurden zwei gemeinnützige Gesellschaften mit einem Umsatz von insgesamt EUR 11,1 Mio einbezogen, aus welchen die VAMED-Gruppe keinen unmittelbaren wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann.

Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der verkürzte Teilkonzernabschluss der VAMED AG, Wien zum 31. Dezember 2012 mit den im vorstehenden Absatz angeführten Einschränkungen den International Financial Reporting Standards (IFRS) und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Teilkonzerns der VAMED AG zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertragslage des Teilkonzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis 31. Dezember 2012.

Wien, am 28. Februar 2013



Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH

Dr. Christoph Waldeck
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dr. Claudia Brunnhuber-Holzinger
Wirtschaftsprüfer